



Bekämpfung von Schweizer Rechtsextremen im Internet

Zur Aufklärung und Information

Maturarbeit von xenophobia@gmx.ch
Projektpatre: xenophobia@gmx.ch (wird weitergeleitet)

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
2.	Die rechtsextreme Szene der Schweiz im Überblick	4
2.1.	Neonazis	5
2.2.	Altfaschisten	5
2.3.	Neue Rechte	5
2.4.	Nationalrevolutionäre Gruppen	5
2.5.	Skinheads	6
3.	Strafverfolgung und Rechtslage	7
3.1.	Internetkriminalität in der Schweiz	7
3.2.	Rechtsgrundlagen zum Internetrechtsextremismus	7
3.3.	Die Cybercops: Nationale Koordinationsstelle Internet-Kriminalität	8
4.	Fallbeispiele: Was ist legal, was ist illegal?	9
4.1.	Blood and Honour	9
4.2.	PNOS	13
4.3.	Patrioten-Gruppe Schweiz	16
5.	Rechtsextreme Musik	18
5.1.	Liedermacher	18
5.2.	Skinhead-Musik	18
6.	Fazit und persönlicher Kommentar	20
7.	Literaturverzeichnis	22
8.	Anhang	23
8.1.	Daten „Rassismus in der Schweiz“	23
8.2.	Erwähnte Strafgesetzbuchartikel	23
8.3.	Erwähnte Artikel der allgemeinen Menschenrechtserklärung	25
8.4.	Das Parteiprogramm der PNOS (im Originaltext)	25
8.5.	Texte zur CD „Punk-Rock“	31
8.6.	Texte zur CD „Nazi-Rock“	37

1. Einleitung

„Der Fanatismus ist die einzige Willensstärke, zu der auch die Schwachen gebracht werden können.“

Friedrich Nietzsche (1844-1900)

Internet als Kommunikationsplattform wird immer wichtiger. Die rechtsextreme Szene in der Schweiz ist so aktiv wie lange nicht mehr. Doch in welchen Bereichen wird diese neue Technik in der Szene eingesetzt, wo liegen die Möglichkeiten der Bekämpfung durch die Justiz?

Im Rahmen dieser Arbeit versuche ich, einen Einblick in die Organisationsstruktur der Szene zu geben, sowie die Bekämpfungsmöglichkeiten des Staates aufzuzeigen.

Im zweiten Kapitel richte ich mein Augenmerk darauf, eine Übersicht über die rechtsextreme Szene in der Schweiz zu vermitteln. Das dritte Kapitel widme ich den in der Schweiz gültigen Rechtsbestimmungen, die im darauf folgenden Kapitel anhand von Fallbeispielen analysiert werden. Die Fallbeispiele sollen auf Stereotypen in Aufbau und Argumentation der Webpages der einzelnen Gruppierungen sensibilisieren, sowie aufzeigen, wo - meiner Meinung nach - die Legalitätsgrenze nach gültigem Schweizer Recht überschritten wird. Da ich niemandem den Einstieg in die Szene erleichtern möchte, werden die rechtsextremen Internetauftritte ohne Adresse angegeben. Die Adressen sind jedoch dem Projektpaten und dem Autor bekannt und können bei diesen in Erfahrung gebracht werden. Im fünften Kapitel wird schliesslich die Musik der Skinheadszenen untersucht. Zugehörig zu diesem Kapitel habe ich auch eine CD erstellt, mit Liedern des Genres Skinhead-Rock, und, als Vergleich, des Genres Punk-Rock. Die teilweise einschlägigen Texte sind im Anhang vollständig vorhanden.

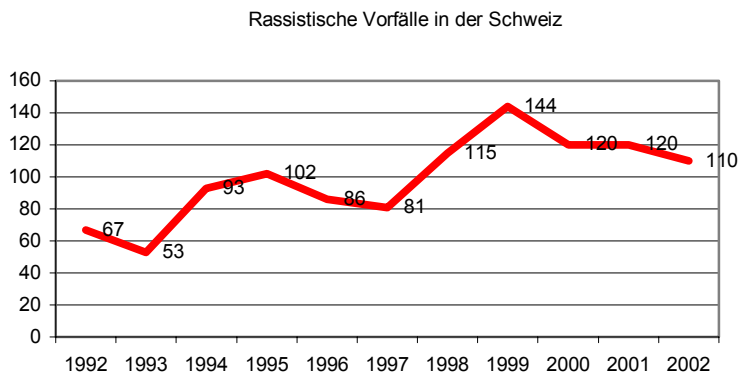
Die Idee zu dieser Arbeit kam mir beim Beobachten der Umgebung, beim Lesen von Kurzmeldungen in den Zeitungen und bei der Betrachtung der aktuellen politischen Lage in der Schweiz – ich wurde aufgeschreckt durch die plötzliche Zunahme Rechtsradikaler und vom enormen Zuwachs der rechts-gesinnten Parteien. Weshalb werden plötzlich nationalistische Gedanken wieder populär, wieso nennen sich Bewohner dieses Landes Patrioten und beanspruchen für sich allein den Titel der „guten Schweizer“.

Ich habe mich entschlossen, für die Maturarbeit die „besten Schweizer“, also die Gruppierungen am rechten Rand des politischen Spektrums, näher zu betrachten. Da ich jedoch auf die reine Wiedergabe bereits vorhandener Arbeiten verzichten wollte, suchte ich nach einem Thema, welches die „innovative“ Seite des rechten Randes genauer unter die Lupe nimmt – die Seite also, die reaktionäres Gedankengut mit moderner Technologie verknüpft.

Ich möchte mich vom Inhalt der Webpages, die ich untersucht habe, distanzieren. Ich unterstütze diese Strömungen in keiner Weise. Die Webpages sind jedoch unausweichlich mit meinem Thema verbunden und bilden deshalb den Hauptteil meiner Arbeit.

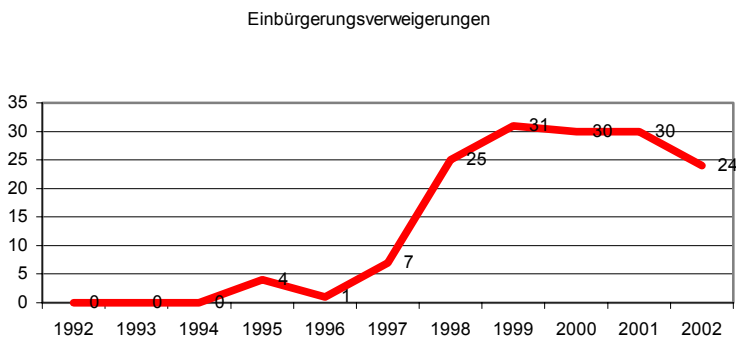
2. Die rechtsextreme Szene der Schweiz im Überblick¹

Die Schweizer rechtsextreme Szene hat sich in den letzten Jahren auf hohem Niveau stabilisiert².



Das Hauptaugenmerk der Öffentlichkeit liegt auf der grössten und – bezogen auf das Gewaltpotential – gefährlichsten Gruppierung, den Skinheads. Andere Gruppierungen, die ähnliche Ansichten vertreten sind Altfaschisten, Neue Rechte und Nationalrevolutionäre Gruppe. In neuester Zeit zeichnet sich zunehmend eine Politisierung der Rechtsextremen ab. So hat beispielsweise die Partei National Orientierter Schweizer (PNOS) ihre Beteiligung an den kommenden Parlamentswahlen angekündigt, diese Ankündigung aber später widerrufen. Die präventiven Staatsschutzorgane dürfen nur gewaltbereite Gruppierungen präventiv beobachten, weshalb es keine statistischen Angaben zur Grösse der Altfaschisten, Neuen Rechten und Nationalrevolutionären Gruppen gibt. Zu gewaltbereiten Gruppierung rechnet die Polizei rund 1000 Aktivisten, ohne dass alle klaren Kategorien zugerechnet werden können.

Auch in der Gesamtbevölkerung nimmt die Tendenz zu, sich gegen Fremdeinflüsse abzuschotten. So ist beispielsweise die Zahl der verweigerten Einbürgerungen in den letzten Jahren enorm angestiegen³.



¹ Informationen vom Bericht des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements „Skinheads in der Schweiz“ vom September 2000.

² Vgl. Graphik „Rassistische Vorfälle in der Schweiz“, Quelle: Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus, Datensatz im Anhang.

³ Vgl. Graphik „Einbürgerungsverweigerungen“, Quelle: Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus, Datensatz im Anhang.

2.1. Neonazis

Der Begriff Neonazi gilt im Allgemeinen als Sammelbegriff für Personen, die dem rechtsextremen Spektrum zuzurechnen sind, ohne jedoch auf - nachfolgend erklärte - gruppenspezifische Unterschiede hinzuweisen.

2.2. Altfaschisten

Zu den Altfaschisten gehören jene, die ausdrücklich historischen Vorbildern des Faschismus und Nationalsozialismus nacheifern und deren Ideologien vertreten. Meist sind es Personen der älteren Generation, die noch den 2. Weltkrieg miterlebt haben. In der Schweiz sind die Organisationen „Nouvel Ordre Européen“ und die „Parti Européen“ zu erwähnen. Ihr Aushängeschild ist der Holocaust-Leugner Gaston-Armand Amaudruz. In der Schweiz stellen Altfaschisten nur mehr eine kleine Gruppe unter den Rechtsextremen.

2.3. Neue Rechte

Die Neue Rechte beruft sich nicht auf Nationalsozialismus, sondern auf alte germanische und keltische Brauchtümer. Ihre Mitglieder sind häufig Intellektuelle. Sie sehen keine ethnische Überlegenheit der weissen Rasse, sondern eine kulturelle⁴. Homogene Kulturen und Nationen mit einer hierarchischen Gesellschaftsstruktur sind für die Neue Rechte die natürliche Ordnung, die zu einer Elite mit typisch männlichen Tugenden wie Mut, Tapferkeit und Ritterlichkeit führt. In der Schweiz ist der Avalon⁵-Zirkel die Grösste dieser Gruppierungen.

2.4. Nationalrevolutionäre Gruppen

Ein radikaler Nationalismus prägt die Ideologie nationalrevolutionärer Gruppen. Sowohl Kapitalismus, Liberalismus als auch Kommunismus werden klar abgelehnt. Jedes Volk sollte sich aufgrund von verschiedenen Veranlagungen, die sich in ihren Traditionen und in ihrer Identität widerspiegeln, den eigenen, nationalen Weg gehen. Es wird für ein getrenntes Nebeneinander von Kulturen, Völkern und Territorien plädiert.

⁴ Kulturelle Überlegenheit bedeutet, dass die Neue Rechte ihre Vorbilder im europäischen Mittelalter sucht. Die Neue Rechte betrachtet diese Zeit der Ritterkämpfe als Beginn der angeblichen Überlegenheit der weissen Rasse.

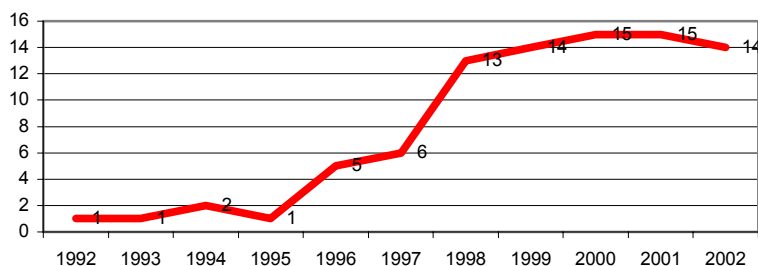
⁵ Avalon ist das Land von König Artus in der Artus-Saga.

2.5. Skinheads

In dieser Arbeit wird der Begriff Skinheads für White Power und Hammerskins, sowie für ideologisch verwandte Gruppen verwendet. Nicht gemeint sind SHARP⁶-Skins, RASH⁷-Skins, Redskins und mehrheitlich unpolitische Oi!⁸-Skins.

Die Skinheadbewegung ist die Gefährlichste der erwähnten Gruppen, da sie den grössten Zulauf verzeichnet und wohl auch das grösste Gewaltpotential birgt. Die Skinheads haben einen starken Mitglieder-Zuwachs von 1988 bis 2001 zu verzeichnen. Stellvertretend dazu hat auch die Anzahl rechtsextremer Aufmärsche stark zugenommen⁹: waren bis 1995 solche Aufmärsche noch eine Seltenheit, so treten sie heute durchschnittlich mehr als ein Mal pro Monat auf.

Rechtsextreme Aufmärsche, Auftritte, Zusammenkünfte



Die Gewaltbereitschaft der Szene ist besonders bei Anschlägen auf sogenannte „Zecken“, d.h. Linke und Ausländer zu sehen. Die in der Schweiz tätigen Dachorganisationen sind die Swiss Hammerskins (SHS) sowie Blood & Honour (28¹⁰). Der Hauptanteil der Mitglieder wird unter männlichen Schweizern im Alter von 16 bis 22 Jahren rekrutiert. Skinheadmusik und Skinheadpartys spielen eine äusserst wichtige Rolle in der Szene. Diese Treffen dienen sowohl dem Zusammenhalt als auch dem Informationsaustausch zwischen verschiedenen Organisationen aus dem In- und Ausland. Auch Sportanlässe sind beliebte Treffpunkte für die hooligannahe Skinheadszenen. Bestimmte Anlässe wie Hitlers Geburtstag oder der Todestag von Rudolf Hess¹¹ bieten weltweit Anlass für Treffen dieser Gruppierungen.

⁶ SHARP (Skinhead Against Racial Prejudice)

⁷ RASH (Red and Anarchist Skinheads)

⁸ Die Bezeichnung Oi! entstand durch den Musik-Sampler „Strength Thru Oi“, der um 1980 in England erschien. Der Titel des Samplers ist bewusst angelehnt an das nationalsozialistische Motto „Strength through joy“ (Kraft durch Freude). Oi! gilt als Kampfruf für alles, was Spass macht.

⁹ Vgl. Graphik „Rechtsextreme Aufmärsche, Auftritte, Zusammenkünfte“, Quelle: Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus, Datensatz im Anhang.

¹⁰ 2 steht für B, 8 für H. 28 sind also die Initialen der Gruppe Blood & Honour.

¹¹ Stellvertreter von Adolf Hitler.

3. Strafverfolgung und Rechtslage

3.1. Internetkriminalität¹²

Internetkriminalität kommt in den verschiedensten Formen vor. Dazu gehören¹³ Verbreitung von rassendiskriminierendem oder extremistischem Gedankengut, Aufruf zu Gewalttaten, In-Umlaufbringen von kinderpornographischem Material, Abwicklung von Betrugsgeschäften oder Geldwäscherei auf elektronischem Weg. Zum andern sind auch neue Deliktsformen entstanden: unbefugte Datenbeschaffung, unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem, Datenbeschädigung und betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage. Die rechtlichen Grundlagen zur Verfolgung und Ahndung von Cyberkriminalität liegen in der Schweiz im Wesentlichen vor¹⁴.

3.2. Rechtsgrundlagen zum Internetrechtsextremismus

Grundsätzlich ist die Verbreitung extremistischen Gedankenguts, welches Personen aufgrund ihrer Rasse, Ethnie oder Religion herabsetzt, verboten¹⁵. Zu diesem Gesetzesartikel gibt es auch bereits Bundesgerichtsentscheide¹⁶. In einem der Fälle¹⁷ wurde die Beschwerde gegen vorhergehende Gerichtsentscheide abgewiesen. Der Beschwerdeführer hatte in Zeitschriften, Büchern und im Internet den Holocaust geleugnet.

Auf den Schweizer Servern gibt es nur vereinzelte Fälle von Verletzungen gegen den Rassendiskriminierungsartikel, da sich die Strafverfolgung relativ einfach gestaltet und sowohl Staat als auch private Organisationen¹⁸ gegen den Missbrauch des Internets kämpfen. Auch ist es den Schweizer Anbietern verboten, rechtsextremistisches Gedankengut von ihren Servern aus verbreiten zu lassen¹⁹. Auf europäischer Ebene besteht ebenfalls eine ausreichende Zusammenarbeit. Nach einer EU-Richtlinie²⁰ sind die Betreiber der Server nicht strafbar für die Homepages, sie können aber zur Unterstützung der Behörden und der Polizei gezwungen werden.

Weltweit gestaltet sich die Rechtssprechung einiges schwieriger. Das Menschenrecht auf freie Meinungsäusserung²¹ wird besonders in den USA hochgeachtet, so dass es unzählige Anbieter gibt, die sich entweder nicht um den Inhalt der Homepages auf ihren Servern kümmern, oder gar nur rassistische Sites zulassen. Auf diesen Servern ist es auch für Schweizer einfach, eine eigene Homepage zu gestalten.

Als untauglich hat sich die Methode erwiesen, für einheimische Internetbenutzer den Zugang zu rechtsextremen Sites durch die Internetanbieter zu sperren. Diese Massnahme ist nur anwendbar, wenn die ganze Site gesperrt werden soll und nicht nur eine Untersite. Ausserdem kann die Site auf einen anderen Server gespiegelt werden und ist somit wieder vollumfänglich zugänglich. Für versiertere Anwender ist es leicht möglich, solche Sperren zu umgehen. In den USA und in

¹² Auf Internetkriminalität in Bezug auf Rechtsextremismus wird in 3.2. „Strafverfolgung und Rechtsgrundlage“ eingegangen.

¹³ nach „Cyberkriminalität – Die dunkle Seite der Informationsrevolution“, Strategischer Analysebericht des Bundesamt für Polizei.

¹⁴ Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB) 143, 143^{bis}, 144^{bis}, 147, 150, 150^{bis}

¹⁵ StGB 261^{bis}

¹⁶ <http://www.bger.ch/>

¹⁷ Bundesgerichtsentscheid 22.März 2000, 6S.719/1999 in Sachen G. _____ vertreten durch Fürsprecher Dr. Urs Oswald gegen die Staatsanwaltschaft des Kantons Aargau.

¹⁸ Beispiel: Aktion Kinder des Holocaust, <http://www.akdh.ch/>

¹⁹ Ein Gutachten des Bundesamt für Justiz hat ergeben, dass Access- oder Hostprovider als Gehilfe des Haupttäters oder nach Medienrecht verantwortlich sein können.

²⁰ Richtlinie 2000/31/EG des europäischen Parlaments und des Rates.

²¹ Art. 19 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte vom 10. Dezember 1948

Kanada können weder Betreiber einer Homepage angeklagt werden, noch kann der Staat jemanden zwingen, die Homepage zu löschen.

3.3 Die Cybercops²²: Nationale Koordinationsstelle Internet-Kriminalität

Seit Januar 2003 gibt es in der Schweiz die Nationale Koordinationsstelle Kriminalität (KOBIAK), welche aus neun Personen besteht und zur Koordination und Ermittlungsunterstützung eingesetzt wird. Die Hauptverantwortung tragen weiter Bund und Kantone, jedoch soll die KOBIAK in den Bereichen Monitoring²³, Clearing²⁴ sowie Analyse den Zuständigen unter die Arme greifen. Im Gegensatz zum Versuchsbetrieb, welcher 1999 abgesetzt wurde, wird sich die KOBIAK nicht nur mit Menschenhandel und Kinderpornographie beschäftigen, sondern auch die Bereiche Gewaltdarstellungen, Extremismus und Rassismus, illegaler Waffenhandel und alle möglichen Arten von verbotenen Datenraub²⁵ abzudecken versuchen.

²² <http://www.cybercrime.admin.ch/>

²³ Recherchen im Internet und erste Bearbeitung eingehender Verdachtsmeldungen.

²⁴ Juristische Prüfung der strafrechtlichen Relevanz der Verdachtsmeldungen, Koordination mit laufenden Verfahren und Überweisungen an die zuständigen Behörden.

²⁵ siehe 3.1 Internetkriminalität

4. Fallbeispiele: Was ist legal, was ist illegal?

Die Fallbeispiele dieses Kapitels sind den Gruppen Skinheads, politisierte Rechtsextreme und Patrioten zuzuordnen. Es wurde versucht, sowohl möglichst umfangreiche Homepages zu berücksichtigen, die jedoch in Bezug auf das üblich verbreitete Gedankengut nicht stark von der Durchschnittsseite der Vertreter der einzelnen Gruppen abweichen.

4.1. Combat 18 / Blood and Honour

Als erstes Fallbeispiel wähle ich den Internetauftritt der Skinheadgruppe Blood and Honour. Sie ist weltweit tätig, und hat auch in der Schweiz ihre Anhängerschaft. Blood and Honour scheint mir einen der umfangreichsten Internetauftritte unter den Skinheadgruppen zu betreiben.

COMBAT 18 BLOOD AND HONOUR

[GUESTBOOK](#)

[MEIN KAMPE](#)

[ARTICLES](#)

[B&H ODIN'S
DAUGHTERS](#)

[ARYAN FAMILY
NETWORK](#)

[THE B&H FIELD
MANUAL](#)

[MOVEMENT
NEWS](#)

[STRIKEFORCE](#)



**"No longer will
weaklings rule the
White Man by lies and
deceit, but, the
warrior will make his
comeback, and rule
by strength, honesty
and love for his race."**

IAN STUART

[CONTACT](#)

[LINKS](#)

[C18 CHAT](#)

[REDWATCH](#)

[THE TURNER
DIARIES](#)

[NS POLITICAL SOLDIERS
HANDBOOK](#)

[B&H - THE WAY FORWARD](#)

[TRIBUTE TO IAN STUART](#)

[BLOOD & HONOUR
WORLDWIDE](#)

Die Hauptseite der Blood And Honour Homepage ist relativ unspektakulär. Bemerkenswert ist jedoch das Zitat, und die Fülle von angebotenen Informationen: Von der englischen Komplettfassung von Hitlers „Mein Kampf“ über Turners Tagebücher²⁶ bis zur organisationseigenen Kampfschrift ist alles vorhanden.

Zitate werden auf rechtsextremistischen Websites häufig verwendet. Es sind meist Zitate von Szene-Bekanntheiten, von Nazi-Persönlichkeiten oder aus keltischen Sagen. Ich habe nie Zitate von allgemein anerkannten wissenschaftlichen, historischen oder philosophischen Grössen

²⁶ Der fiktive Roman „Turners Tagebücher“, 1978 erschienen, wurde von Dr. William Pierce unter dem Pseudonym Andrew Macdonald geschrieben. Pierce war Offizier der amerikanischen Nazi-Partei und ist nun Präsident der National Alliance, der grössten und aktivsten Neo-Nazi Organisation in Amerika. Der Roman beschreibt eine Revolution und das systematische Töten von Juden und Nicht-Weissen um eine arische Welt zu erschaffen.

entdeckt. Nietzsche, welcher von den Nationalsozialisten ideologisch missbraucht wurde, oder Heidegger, der während Hitlers Diktatur in Deutschland tätig war und gar zum Rektor der Freiburger Universität gewählt wurde, werden nie zitiert. Die Gründe dafür sind schwer ersichtlich. Ich denke, dass Zitate dieser Philosophen nur mit Mühe an die Ideologie der Skinheads anzupassen wären und deshalb lieber auf Ideologen aus den eigenen Reihen zurückgegriffen wird, da diese unmissverständlich und propagandistisch besser einsetzbar sind. Es wird also keine Wissenschaftlichkeit vorgetäuscht, wie in späteren Beispielen, sondern es werden auf eher primitive Weise Parolen eingehämmert.

Ich werde nun auf den Abschnitt „Blood & Honour Worldwide“ näher eingehen. Das Beispiel²⁷ zeigt den ersten Bericht der Sektion²⁸ und spiegelt auch die übrigen Berichte gut wieder:

BLOOD & HONOUR SERBIA GIG - 27.4.02

On the 27th of April, 2002 Blood & Honour, Serbia, Unit Belgrade, organized a memorial gig on the occasion of 113 years since Adolf Hitler's birthday. Four bands took part. These were Battle Flag, Trijumf Volje, Real Aggression and a new B&H band from Sabac.

HITLER MEMORIAL IN BELGRADE 2002

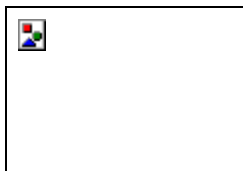
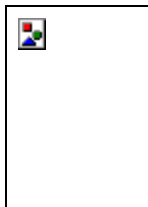
After a few years of silence, we finally saw another gig in Belgrade, although it was risky to organize a concert there, because of police oppression. On the occasion of of Adolf Hitler's 113th birthday, a concert was organized 7 days after it.



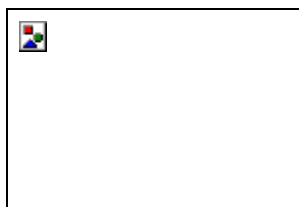
The gig was organised by the Belgrade B&H unit. They did the job 100% professionally. Four Serbian bands played that night. Everybody said that it was one of the best concerts organized in Serbia. For the first time, new B&H band from Sabac introduced themselves in front of 80 skinheads. Everybody supported them and their aggressive core sound. Their lyrics are 100% Serbian and they are about the coming revolution, fallen warriors and the skinhead way of life...

²⁷ Die Bilder wurden verkleinert

²⁸ Stand 03.01.2003

**SABAC**

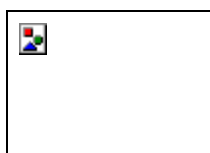
After them came *Battle Flag* - well known band from Nis, but they played without second guitar and with a new drummer. Beside their own songs, they mostly played best traditional songs from Skrewdriver and Public Enemy to Nordic Thunder.

**BATTLE FLAG**

Third band on was Belgrade's *Trijumf Volje* (Triumph of the Will) who played their best performance on the night. With raising of wild atmosphere they also played a few songs from Drzavni Udar (State impact) and some old songs as: Smash the Reds and 88 r'n'r band (support for POW comrades of Landser).

**TRIJUMF VOLJE**

The last band on stage that night was old good Real Aggression (ex-Aggressija) from Kikinda. With them we felt the end of this great NS manifestation. Like always, they professionally played the most of their songs and one song from B.E.D. "Walk in Shame". Everybody sang their anthem "Kristalna Noc" together in an atmosphere of NS unity with full support at 2 hours after midnight.

**REAL AGGRESSION**

As well as to the organizers, we must give thanks to B&H security who did a great job and made this gig really successful. Keep on might security! We want to say that Razor88 didn't play because their drummer is in the army, but we hope to see them next

time. More than 10 cities were there that night and we send special greetings to brothers from Republic of Serbia/Bjeljina who were again with us that night, like the year before. Without any problems, our people left the place and everybody went to their homes safely.

`til next time, 28/88!

Bezeichnend für die Berichte ist die Belanglosigkeit der Inhalte. Es sind Konzert-, Zusammenkunfts- oder sonstige Eventberichte. Der Text hat keine politisch-ideologische Aussage, es wird über die überragende Stimmung berichtet. Dazwischen werden die üblichen Parolen und die übliche Symbolik verwendet. Der Bericht zeigt die Skinheads als junge Menschen, die hauptsächlich an Spass interessiert sind und die ihren Gruppenzusammenhalt zelebrieren. Die eigene Identität geht in der Gruppe unter, als Ersatz gibt es Ehren-Kodex und Idole. Paradoxerweise stammt dieser Bericht von der Untergruppe von Blood and Honour aus Serbien. Dies zeigt auch eine Inkonsequenz und Inkompetenz in der nachgeefferten Ideologie: Für Hitler waren Slawen noch Untermenschen und bestimmt keine Arier. Die erwähnten Bands besingen jedoch die Reichskristallnacht (Kristalna Noc) und die Atmosphäre wird als NS-Einigkeit geschildert.

In der Schweiz wäre diese Seite illegal, da die Berichte gegen den Rassismusartikel verstossen: Von den zwölf statistisch erfassten rassistischen Anzeichen²⁹, welche die Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus³⁰ aufarbeitet, sind bei diesem Internetauftritt zwei tangiert (Schriftlicher Rassismus³¹ und Verbreitung von rassistischen Schriften³²) und es wird aufgerufen, bei weiteren fünf Punkten Anlass zur Aufnahme in die erwähnte Statistik zu geben (Rechtsextreme Aufmärsche, Drohungen, Sprayereien, Diskriminierungen und Einbürgerungsverweigerungen).

²⁹ Diese Anzeichen sind jedoch noch nicht automatisch Zuwiderhandlungen gegen den Rassismusartikel.

³⁰ Die 12 Punkte sind: Verbaler Rassismus (in dieser Arbeit ersetzt durch schriftlichen Rassismus), Verbreiten von rassistischen Schriften/Tonträgern, Leugnen des Holocausts, Rechtsextreme Aufmärsche/Auftritte/Zusammenkünfte, Drohungen/Belästigungen, Sachbeschädigungen/Sprayereien, Angriffe auf körperliche Integrität, Brandanschläge/Schüsse, Diskriminierungen, Einbürgerungsverweigerungen, Behördenrassismus und Diverses.

³¹ Zitat von Ian Stuart

³² Turners Tagebücher und Hitlers Mein Kampf

4.2. Partei National Orientierter Schweizer (PNOS)

Die PNOS ist eine Partei der politisierten extremen Rechten. Ihr Internetauftritt³³ scheint auf den ersten Blick sehr seriös zu sein, ohne Verletzungen des Strafgesetzbuches. Bezeichnenderweise ist der Präsident und Gründer der PNOS, Sacha Kunz, ein Ex-Mitglied³⁴ von Blood and Honour, der nun eine vordergründige Demokratisierung vornimmt, jedoch gleichzeitig noch Skinheadmusik und Skinheadkleidung verkauft³⁵.

The image shows a screenshot of the website for the Partei National Orientierter Schweizer (PNOS). The website has a red border and a header with a logo on the left and the party name on the right. The logo features a compass rose with the letters N, P, O, and S. Below the header is a navigation bar with buttons for '+Programm+', '+Zeitgeist+', '+Satzung+', and '+Beitritt+'. The main content area is divided into two columns. The left column is titled '+Die Bewegung des modernen Nationalismus+' and contains a section 'Wir kämpfen:' with a list of bullet points. The right column is titled '+Inhalt+' and lists various content items. At the bottom of the page is another navigation bar with buttons for '+Spenden+', '+Presse+', '+Vorstand+', and '+Kontakt+'.

PNOS PARTEI NATIONAL ORIENTIERTER SCHWEIZER

+Programm+ +Zeitgeist+ +Satzung+ +Beitritt+

+Die Bewegung des modernen Nationalismus+

Wir kämpfen:

- Für eine freie und selbstbewusste Schweiz
- Für den Abbau des Ausländerbestandes
- Für eine Zukunft unserer Schweizer Kinder
- Gegen Drogen, Asylschwindel, Kriminaltourismus
- Gegen Natur- und Heimatzerstörung
- Für ein Europa der Vaterländer

+In eigener Sache+

-[Eric Weber, ehemaliger Grossrat zur PNOS]-

Die neuen Flugblätter "Der Staat als Bauernfeind" und "Goldbetrug" stehen in der Sektion Flugblätter zum runterladen bereit.

+Inhalt+

-[Flugblätter]-

-[Kolumne]-

-[Artikel]-

-[Meinungen]-

-[Veranstaltungen]-

-[Zeitgeist Ausgaben]-

Die PNOS feiert ihr 2 jähriges bestehen, siehe Veranstaltungen.

+Spenden+ +Presse+ +Vorstand+ +Kontakt+

Nationalismus statt Rechtsextremismus, so scheint das Motto der Partei. Doch wirft man einen Blick auf das Parteiprogramm³⁶, bemerkt man eine ähnliche Inkompetenz im Geschriebenen wie bei Blood and Honour und trifft auf Textstellen, die eine erstaunliche Ähnlichkeit mit der Ideologie des nationalsozialistischen Deutschlands aufweisen. Ich fasse im Folgenden das im Internet veröffentlichte Parteiprogramm mit Vorwort zusammen.

Das Parteiprogramm wird eingeleitet durch einen Bericht zur gegenwärtigen Lage: „Das Ziel ist offenbar ein Welteinheitsstaat unter dem Diktat des internationalen Kapitals“. Dennoch erkennen selbst die konservativen Kräfte einige Zeilen später nicht, „dass wir einem weltweiten neuen Bolschewismus entgegengehen, der mit Hilfe der modernen Überwachungstechnik die vollständige Kontrolle über alle Menschen ausüben will.“

³³ Stand 22.01.03

³⁴ nach „Rassistische Vorfälle in der Schweiz“, Ausgabe 2002

³⁵ nach <http://www.akdh.ch/pnos.htm#lolo>

³⁶ Das vollständige Parteiprogramm ist im Anhang vorhanden

Dieser Einleitung zufolge strebt die Welt gegen einen bolschewistischen Kapitalismus, welcher nach dem Szenario des Buches „1984“ von George Orwell funktioniert. Dies erinnert stark an eine Verschwörungstheorie.

In der folgenden Vorbemerkung zum Parteiprogramm stellt die PNOS klar, dass dieses unverrückbar und ewig gültig sei, da es „die alten und ewig jungen Leitideen jedes gesunden Volksstaates, namentlich auch der Eidgenossenschaft, die unsere Vorfahren geschaffen haben“ sind.

Nach diesen einleitenden Erläuterungen kann man das 20-Punkte-Programm der PNOS lesen.

Der erste Punkt spricht dabei die ethnische und kulturelle Eigenheit des Schweizer an. „Deswegen kann nur derjenige ein Staatsangehöriger sein, der dem Volk angehört oder der ihm durch Abstammung und Kulturverwandtschaft so nahe steht, dass er sich einfügen kann.“ Auch Schweizer müssen sich ihre Staatsbürgerschaft erst verdienen, wie im zweiten Punkt folgt. Verdienen kann man sich diese Staatsbürgerschaft mit der Rekrutenschule für Männer bzw. einem Sozial- und Arbeitsdienst für Frauen.

„Ein gesunder Staat vertritt die Rechte seines Volkes und nicht, wie heute, die Interessen von Randgruppen oder fremden Eindringlingen.“ Die Abschaffung der Menschenrechte ebenso wie des „römischen Rechts mit seiner Paragraphenreiterei“ ist ebenfalls Teil des Parteiprogramms. Stattdessen wird eine zeitgemässe Form des alemannisch-eidgenössischen Rechts gefordert.

Der Staat soll Verträge mit anderen Staaten eingehen können, jedoch nur um die eigenen Interessen zu wahren oder die europäische Kultur und Menschenart gegen fremde Machtbestrebungen zu verteidigen. Und diese Kultur ist angegriffen, da der Anteil der weissen Weltbevölkerung innerhalb hundert Jahre von 30% auf 10% sank. Eine Europäische Union nach dem Vorbild der Schweizer Eidgenossenschaft wird von der PNOS als aussenpolitisches Konzept vorgeschlagen.

Die Programmpunkte neun und zehn schaffen die Scheindemokratie mit Parteien ab ebenso wie Logen und Geheimbünde wie „die Freimaurer, die Jesuiten, die Zionisten und die Teilnehmer an den sogenannten Bilderberger-Treffen und privaten ‚Weltwirtschaftsgipfeln‘.“ „Weil sie [Parteien] nur einen ‚Teil‘ (pars) des Volkes vertreten [...]. An die Stelle der Parteien treten dann die Berufsstände und die kulturellen Organisationen.“

Später im Parteiprogramm sagt die PNOS dem Ladensterben den Kampf an und Grossunternehmen sollen nationalisiert oder kommunalisiert werden.

Die Armee hat einen grossen Stellenwert für die PNOS. Nicht nur erhält der Schweizer dadurch die Staatsbürgerschaft, sie gilt auch als „Schule der Nation [...], in der die jungen Männer nicht nur zu Soldaten, sondern auch zu Patrioten erzogen werden. [...] Die Jugend soll wieder kraftvoll, gesund, zuversichtlich, verantwortungsbewusst, leistungsstolz und volksverbunden werden.“ Hierzu gehören auch Waffengesetze, die es Schweizern erleichtern, Waffen zu erwerben, jedoch den Verkauf an Ausländer und Straftäter verbieten. Straftäter sollen durch ein verschärftes Strafrecht zu Arbeitslagern und Arbeitseinsätzen verurteilt werden.

Die Pressefreiheit soll abgeschafft werden und die Medien verstaatlicht, da momentan ungestraft gegen die Interessen von Volk und Staat gehetzt werden kann.

Programmpunkt 17 handelt von der Brauchtumpflege und Förderung echter Kultur. Denn „der Durchschnittsjugendliche von heute hat in der Schule kaum noch singen gelernt, dafür hört er stundenlang elektronisch verstärkte amerikanische Musik. Die deutsche Sprache verludert. Moderne Kunstaussstellungen gleichen Sammlungen von Verrücktheiten. [...] Wir [PNOS] verlangen Kunst als Vorbild statt Steuergelder für Abartigkeiten.“

Schliesslich kommt das Parteiprogramm auch noch auf die Wirtschaft zu sprechen. Das Ziel der Schweiz soll die Selbstversorgung sein, damit man nicht so leicht zu erpressen sei. Als Beispiel wird die Schweiz im zweiten Weltkrieg angeführt, die mit drei Millionen Einwohnern sich noch selbst, wenn auch nur notdürftig, ernähren konnte. „Heute ist die Wohnbevölkerung annähernd auf das Dreifache angestiegen (Volkszählungen untertreiben!).“ Somit sind wir vollständig abhängig vom Ausland. Folglich sollen auch wieder die Landwirtschaft und der Bauernstand Träger der Volkskultur werden.

Dieses Parteiprogramm versucht, auf wissenschaftlicher und philosophischer Ebene zu argumentieren. Der Versuch scheitert jedoch kläglich, sobald man die Argumentation etwas näher untersucht, und verstrickt sich in ähnliche Widersprüche, welche bereits bei der Blood and Honour-Homepage entdeckt werden konnten, was von derselben Unkenntnis zeugt, oder bewusste Irreführung ist.

Bereits in der Einleitung geht Europa auf die kapitalistische Diktatur zu, die vom weltweiten neuen Bolschewismus herrührt. Später wird die Abschaffung des römischen Rechts mit seiner Paragraphenreiterei gefordert. Das römische Recht kannte jedoch keine Paragraphen. Als Alternative wird ein modernes alemannisch-eidgenössisches Recht gefordert. Diese Forderung scheint etwas albern in Anbetracht des Umstandes, dass alemannisches Recht Stammesrecht nach dem Prinzip „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ war. Eine, wie mir scheint, etwas einfache Rechtsordnung um die komplexen Strukturen der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts in geordnete Bahnen zu lenken.

Des Weiteren erinnern einige Punkte an Umstände in Hitler-Deutschland. Die ethnische Abstammung und kulturelle Zugehörigkeit zur Volksgemeinschaft werden hochgeschrieben, Armee gilt als Schule des Lebens, wo auch Patriotismus gelernt werden soll. Man denke an die Hitlerjugend und den Bund deutscher Mädchen. Minoritäten sollen diskriminiert werden, da die weisse Welt von anderen Ethnien bedroht wird. Ähnliche Rassentheorien haben unter Hitler ihren traurigen Höhepunkt gefunden. Besonders bedenklich ist die Forderung nach Abschaffung der Pressefreiheit und Vereinheitlichung der Medien. Diese Gleichschaltung hätte unabsehbare Folgen, die Schweizer wären leicht zu manipulieren. Auch die Kunst soll gleichgeschaltet werden, der im dritten Reich verwendete Begriff „entartete Kunst“³⁷ wird ausserordentlich gut umschrieben.

In diesem Parteiprogramm ist sehr bedenkliches ideologisches Gedankengut vorhanden, welches bereits einmal Realität war und welches auf pseudowissenschaftliche Argumentationen gründet. Diese politische, oberflächlich gegenüber den Skinheads von Blood and Honour entschärfte Linie scheint mir noch gefährlicher zu sein, da eine breitere Öffentlichkeit angesprochen wird und die scheinbar begründete Argumentation für einige Leute überzeugend klingt.

Der Internetauftritt der PNOS ist bezeichnenderweise nicht auf einem Schweizer Server beheimatet. Meiner Meinung nach wäre dieser Internetauftritt nach Schweizer Gesetz verboten. Das Parteiprogramm ist nicht jenes einer konservativen Bewegung, sondern es ist eine auf Verschwörungstheorien begründete Hetze gegen Minderheiten und Andersdenkende, obwohl versucht wird, möglichst korrekt und nicht rassistisch zu wirken. Betrachtet man die Homepage mit denselben Beurteilungskriterien wie jene von Blood and Honour, so kommt man ebenfalls auf zwei direkt betroffene Kriterien (Schriftlicher Rassismus³⁸ und Verbreiten von rassistischen Schriften³⁹), sowie drei indirekt betroffene Kriterien: Aufruf zu rechtsextremen Aufmärschen, zu Diskriminierungen und zu Einbürgerungsverweigerungen.

³⁷ Der Nationalsozialistische Säuberungsfeldzug gegen die moderne Kunst gipfelte 1937 in der grossangelegten Ausstellung „Entartete Kunst“ in München. Gezeigt wurden Werke von Max Beckmann, Otto Dix, Franz Marc, Paul Klee und vielen anderen.

³⁸ „Die Schweiz den Schweizern, Ausländer raus.“ im Artikel von Eric Weber, aber auch Stellen des Parteiprogramms.

³⁹ Parteiprogramm der PNOS

4.3 Die Patrioten: Patrioten Gruppe Schweiz⁴⁰

Hinter der Patrioten-Gruppe Schweiz (PGS) steht ein Club von patriotischen Schweizern, die als Ziel eine Schweiz nach dem Vorbild von 1291 haben.



PATRIOTEN GRUPPE SCHWEIZ

1291

Letzte Aktualisierung: 11.12.02

Initiative hauchdünn abgelehnt +++ Valsler Wasserque

Grüsst euch, Eidgenossen!
Schweizer Volk erwache!



Fragen und Anregungen aller Art bitte an:

pgs@comzone.ch
PGS E-Post

Die PGS ist eine von unzähligen Patrioten-Webpages, die man im Internet findet. Diese Seiten verstossen kaum gegen den Rassismus-Artikel und geben nur eine Plattform für die politische Meinung der jeweiligen Urheber. Diese Meinung ist meistens jene der Wählerschaft des Blocher'schen SVP-Flügels. Bei der Internet-Seite der PGS, enthält die Rubrik „Pranger“ jedoch einiges bedenkliches Material:

⁴⁰ Stand 19.02.03

Die alltägliche Schwulenförderung

In der deutschen Fernseh Programmzeitschrift "TV Spielfilm" wurde folgender Programmhinweis abgedruckt:



(Aus "TV Spielfilm" Nr. 20/00)

Solche Sendungen gibt es leider sogar im Anti-Schweizer-Fernsehen. So wird im Alltag die Homosexualität auf grösste verharmlost! Die Allgemeinheit soll so langsam "daran gewöhnt" werden!

Grundsätzlich ist nichts gegen Patriotenseiten einzuwenden, wenn sie jedoch einen Pranger besitzen und dort Intoleranz propagieren, so ist dies bedenklich. Auch das Vokabular, beispielsweise „Schweizer Volk erwache!“ erinnert an Nazi-Parolen („Deutschland erwache!“). Auf der Homepage der PGS findet man auch ähnliche Verschwörungstheorien wie auf den Skinhead-Homepages. Nur nennen sie die Regierung immer noch Regierung und nicht ZOG⁴¹, und sie ist statt 'Knecht der Juden' ein 'Knecht der Globalisierung' und Amerikas.

Was den Patrioten zugute gehalten werden muss, ist die Vorstellung einer gewaltlosen Restauration der Schweizer Eidgenossenschaft, welche immer noch den demokratischen und bis zu einem gewissen Grade auch pluralistischen Staat als Maxime hat.

Was mir auf den Patriotensites wirklich gefährlich scheint, sind die Links, welche zu immer nationalistischeren und rechtsextremere Homepages führen um schliesslich zu Seiten wie jener der vorgestellten Blood and Honour – Gruppe zu gelangen. Auch sind in den unzensurierten Foren und Gästebüchern (die Meinungsfreiheit wird grossgeschrieben!), welche diese Patrioten anbieten, häufig Verweise⁴² zu Skinhead-Sites anzutreffen.

Um alle Bedenken zu zerstreuen, im Hintergrund dieser Patrioten könnte die Farbe Braun vorherrschen, müsste wohl das Gästebuch gründlich gereinigt werden (darin finden sich Links zur Nationalen Offensive, einer kleinen Skinheadorganisation aus Bern). Die Link-Seite selber sollte auch von allen zur Neonazi-Szene führenden Links befreit werden.

Wiederum nach den vormals verwendeten Kriterien beurteilt, komme ich zum Schluss, dass auf dieser Seite 'nur' der Aufruf zu pauschalen Einbürgerungsverweigerungen vorhanden ist, sowie Intoleranz gegenüber Homosexuellen, welche jedoch nicht rassistisch bedingt ist und deshalb nicht unter den Rassismusartikel fällt.

⁴¹ Zionist Occupation Government. Bezeichnung von Skinhead-Gruppierungen für die ihrer Ansicht nach von Juden gesteuerten Regierungen.

⁴² auf den rechts-gesinnten deutschen Seiten wird der englische Begriff „Link“ vermieden, stattdessen wird entweder „Verweis“ oder „Rechts“ verwendet.

5. Rechtsextreme Musik⁴³

Zu diesem Kapitel gehört die Doppel-CD „Punk-Rock – Nazi-Rock“, zusammen gestellt vom Autor. Die erste CD besteht aus Songs der Punk-Rock-Szene. Die vertretenen Bands sind die Toten Hosen, die Ärzte, Farin Urlaub und Wizo. Auf der zweiten CD finden sich Lieder der faschistischen Skinhead-Szene wieder, wobei die eine Band, die Böhsen Onkelz, mittlerweile die Seite gewechselt haben und ihre Vergangenheit bereuen. Die anderen beiden vertretenen Bands heissen Landser und Gestapo.

Bei den Musikstücken versuchte ich, nach den Textkategorien Feindbilder, aktuelle Missstände, vertretene Ideologie und Spass eine Auswahl zu treffen. Bei der Punk-Rock-CD sind jeweils vier Stücke einer Kategorie zuzuordnen, bei der Nazi-Rock-CD jeweils drei.

Die Auswahl⁴⁴ soll den Leser ermuntern, Texte von linksextremen und rechtsextremen Musikern zu vergleichen.

5.1. Liedermacher

Rechtsextreme Liedermacher gewinnen immer mehr an Bedeutung, da sie nicht nur Skinheads ansprechen, sondern mit ihren Balladen auch andere Neonazis und rechtsextreme Parteien mit älteren Mitgliedern anvisieren. Sie passen durch ihre leicht-bekömmliche Musik durchaus in das Rahmenprogramm einer solchen Veranstaltung.

5.2. Skinhead-Musik

Die Musik ist eines der zentralen Elemente zur Selbstdarstellung der Skinheads. Der Stil ist der einer harten und aggressiven Rockmusik und entstand als Gegenbewegung zu der Punkmusik der 70er und 80er. Die bekannteste Band dieser Richtung ist Skrewdriver, eine Band die von Ian Stuart Donaldson 1977 gegründet wurde. Ian Stuart ist einer der Helden der Blood and Honour – Bewegung. Paradoxerweise kam ihm die Idee, eine eigene Band zu gründen, während eines Konzerts der linksautonomen „Sex Pistols“. Der Skinheadrock fasste in England sehr schnell Fuss. Über internationale Vertriebe kam dieser Stil in den frühen 80er Jahren über die Hooligan-Szene nach Deutschland und schliesslich in die Schweiz.

Die Skinhead-Musik gilt als 'Einstiegsdroge' für die Rekrutierung der Jugendlichen. Die Liedtexte verherrlichen Gewalt, spielen mit Feindbildern, beschwören Gemeinschaftsgefühl, glorifizieren Nationalsozialismus und die 'arische' Rasse. Immer häufiger gesellen sich zu den altbekannten Feindbildern (Juden, Kommunisten, Ausländer, Homosexuelle) neue wie Politiker, Lehrer oder Medien. Wichtig für die Konzerte ist, dass die Liedertexte bekannte Parolen wiedergeben, damit es zu einem Wechselgesang mit dem Publikum kommen kann und so die sonst typische Distanz zwischen Künstler und Menge aufgehoben werden kann. Die Konzerte sollen Einigkeit und Gruppengefühl demonstrieren, die auftretende Band wird Teil des Ganzen. Häufig überlassen die Bands dem Publikum die strafrechtlich relevanten Passagen zu singen.

Der Skinheadmusik wird in der Musiksoziologie generell eine aggressionsfördernde Wirkung zugeschrieben, jedoch kommt es im Umfeld von Konzerten relativ selten zu Delikten, wohl weil die Konzertgänger durch exzessiven Alkoholkonsum und Tanz nicht mehr deliktsfähig sind. Langfristig bewirkt die Musik jedoch die Beschwörung von Feindbildern, was wiederum rechtsextreme Gewalttaten hervorrufen kann.

Die rechtsextreme Musikszene stellt mittlerweile ein lukratives internationales Marktsegment dar, so dass immer mehr Vertriebe und Versande rechtsextremer Musik entstehen. In der Schweiz

⁴³ Informationen vom Bericht des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements „Skinheads in der Schweiz“ vom September 2000.

⁴⁴ Alle Lyrics sind im Anhang vorhanden

fällt der Vertrieb dieser Musik unter das Rassismusgesetz, jedoch ist es problemlos möglich, von ausländischen Versandan die gewünschten LPs zu beziehen, da diese meistens einen direkten Postversand anbieten. Als wichtigste Bezugsländer für die Schweiz gelten neben Deutschland auch Dänemark, Schweden und Belgien.

Mit dem Internet und vor allem den sogenannten 'peer-to-peer'-Programmen ist es beinahe unmöglich geworden, die Verbreitung rechtsextremistischer Musik zu unterbinden. Die 'peer-to-peer'-Programme wie Kazaa, eDonkey oder Audiogalaxy funktionieren nicht auf Serverbasis, sondern jeder Benutzer lädt sich die Musik direkt von einem anderen Benutzer herunter, wodurch der Rassismusartikel umgangen wird. Auch ist die rechtsextreme Musik durch diese Programme viel leichter zugänglich geworden.

6. Fazit und persönlicher Kommentar

„Jede Nation spottet über die anderen, und alle haben recht.“

Arthur Schopenhauer (1788 – 1860)

Die Rechtsgrundlagen zur aktiven Bekämpfung von Schweizer Rechtsextremen im Internet ist durchaus vorhanden – solange sich diese auch auf Schweizer Server beschränken! International ist, wie auch in anderen Rechtsbereichen, die Zusammenarbeit nur sehr beschränkt möglich, da verschiedene Staaten verschiedene Auffassungen der Menschenrechte besitzen. Die hierbei tangierten Grundsätze sind einerseits das Recht auf freie Meinungsäusserung⁴⁵, andererseits die Gleichheit der Menschen⁴⁶ sowie das Recht, seinen Aufenthaltsort und Staat frei zu wählen⁴⁷. Während in Europa ein Konsens zu diesem Thema gefunden ist, wohl auch in Folge der Vorbelastung durch die Geschichte, besteht Uneinigkeit zwischen der Alten und der Neuen Welt⁴⁸, was ebenfalls auf die Geschichte, in diesem Falle jedoch auf die amerikanische, zurückzuführen ist. Mir selbst ist die europäische Sichtweise näher, wenn auch aufgrund der amerikanischen Geschichte der starke Drang, das Leben des Einzelnen möglichst wenig zu beeinflussen, durchaus verständlich ist. Nur richtet sich hier die Freiheit des Einzelnen gegen den Freiraum des Anderen, was diesen in der freien Ausübung seiner Rechte beeinträchtigt.

Abzuschätzen, welche Bedeutung das Internet als Organisationsgrundlage für Rechtsextreme hat, ist äusserst schwierig. Aufgrund der Zunahme internationaler Veranstaltungen schliesse ich jedoch, dass besonders E-Mailkontakte rege benützt werden. News-Foren hingegen werden wohl hauptsächlich zur Verbreitung von neuen Sites, neuen Musik-Versanden und um neue, persönliche Kontakte zu knüpfen, verwendet. Konkrete Termine und Absprachen konnte ich in keiner Diskussion entdecken, wobei auch dies nicht vollständig auszuschliessen ist, da ich mich im Rahmen der Maturarbeit nur an der Oberfläche der Gesamtproblematik bewegen konnte. Homepages haben vordergründig die Aufgabe, Informationen und Meinungen zu verbreiten und den Zusammenhalt zu demonstrieren. Hintergründig dienen sie wohl ebenfalls dazu, Kontakte herzustellen und ein internationales Netzwerk aufzubauen. Die Gefahr hierzu scheint mir jedoch momentan nicht sehr gross, da die Skinheads auf viele kleinere Gruppen zersplittert sind und keine 'Führer'-Figur in Sicht zu sein scheint. Ohne Internet gestaltete sich die überregionale Organisation wesentlich schwieriger. Es ist schwerlich vorstellbar, ein internationales Netzwerk von Beziehungen zu unterhalten, ohne auf die oben erwähnten modernen Kommunikationsmittel zuzugreifen. Das Internet ist demzufolge die entscheidende Kommunikationsplattform für die Erhaltung und zusätzliche Verbreitung der internationalen Organisationsstrukturen.

Das grösste Problem in der Bekämpfung von rechtsextremen Strömungen im Internet liegt in der Internationalität. Nur wenn eine einheitliche Gesetzgebung vorhanden ist, können Staaten aktiv werden und effektiv agieren. Die KOBIK⁴⁹ ist sicherlich ein guter Lösungsansatz, nur ist das Einsatzgebiet auf Schweizer Server beschränkt und aufgrund dieser Beschränkung nur ein Tropfen auf einen heissen Stein und so zwar lobenswert, jedoch schliesslich ineffizient.

Die Beweggründe für Nationalismus sind mir auch während meiner Arbeit unverständlich geblieben. Beängstigend finde ich die grosse Verbreitung rechtsextremistischen Gedankengutes, das in Patriotismus eine schwächere Form und in faschistischem Nationalismus seine bislang stärkste Form findet.⁵⁰ Im Internet gibt es unzählige neonazistische Sites, und hat man eine gefunden, so wird durch Verlinkung der Zugang zu anderen enorm einfach.

Doch nicht nur im Internet sind die Skinheads verbreitet. In der Schweiz zählt man zum harten Kern schätzungsweise 1000 Personen. Durch Sympathisanten wächst diese Zahl noch.

⁴⁵ Art. 19 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte vom 10. Dezember 1948

⁴⁶ Art. 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte vom 10. Dezember 1948

⁴⁷ Art. 13 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte vom 10. Dezember 1948

⁴⁸ Der Vergleich beschränkt sich hier auf Nordamerika und Europa, da in den anderen Kontinenten wohl Rassismus, verständlicherweise jedoch nicht Neonazismus ein Problem darstellt.

⁴⁹ Vgl. Kapitel 3.3 Die Cybercops

⁵⁰ „Die obere Grenze des Patriotismus ist gleichzeitig die untere des Faschismus.“ Karl Marx (1818-1883)

Besonders auffallend ist, dass Skinheads speziell junge Leute ansprechen, da sie hauptsächlich Gemeinschaftsgefühl und Spass betonen. Dass dies, und nicht etwa die Ideologie einer der Hauptgründe für den grossen Zuwachs der Zahl der Skinheads ist, wird durch die Unkenntnis der Materie und die offensichtlichen Lücken in den Argumentationen bewiesen. Es ist zumindest beruhigend zu wissen, dass nicht alle Skinheads ideologische Neonazis sind, sondern dass soziale Gründe wie Angst und Einsamkeit zum Einstieg in die Szene führen⁵¹ – also könnte eine Veränderung ihrer persönlichen Situation möglicherweise zum Ausstieg verhelfen.

Ebenso beängstigend wie die Grösse der Skinheadszenen ist die grassierende Xenophobie in weiten Teilen der Bevölkerung⁵². Die gleichen Ursachen sind sowohl als Gründe für die Fremdenangst in breiten Bevölkerungsteilen, als auch als Gründe für den Einstieg in die Skinheadszenen zu finden: Angst, Unsicherheit, Nicht-Zurechtfinden mit einer neuen Situation.

Wie gefährlich dieses Gedankengut ist und wohin es führen kann, zeigt uns die Geschichte. Es darf nicht zugelassen werden, dass sich so etwas wiederholt.

Um die Dringlichkeit einer rechtzeitigen Bekämpfung der rechten Strömungen aufzuzeigen, aber auch um auf die Notwendigkeit eines überlegten Vorgehens hinzuweisen, möchte ich mit dem folgenden Gedicht von Kurt Tucholsky⁵³ schliessen⁵⁴:

ROSEN AUF DEN WEG GESTREUT

Ihr müsst sie lieb und nett behandeln,
erschreckt sie nicht - sie sind so zart!
Ihr müsst mit Palmen sie umwandeln,
getreulich ihrer Eigenart!
Pfeift eurem Hunde, wenn er sie anklafft:
küsst die Faschisten, wo ihr sie trifft!

Wenn sie in ihren Sälen hetzen,
sagt, "Ja und Amen - aber gern!
Hier habt ihr mich - schlägt mich in Fetzen!"
Und prügeln sie, so lobt den Herrn.
Denn Prügeln ist doch ihr Geschäft!
Küsst die Faschisten, wo ihr sie trifft!

Und schießen sie: du lieber Himmel,
schätzt ihr das Leben so hoch ein?
Das ist ein Pazifisten-Fimmel!
Wer möchte nicht gern Opfer sein?
Und spürt ihr auch in euerm Bauch
den Hitlerdolch, tief, bis zum Heft:
Küsst die Faschisten, wo ihr sie trifft!

⁵¹ siehe Einleitung: „Der Fanatismus ist die einzige „Willensstärke“, zu der auch die Schwachen gebracht werden können.“ Friedrich Nietzsche (1844-1900)

⁵² „Wenn heute die Ausländer Ursache sind für die Ausländerfeindlichkeit der Deutschen [bzw. Schweizer], dann waren damals an Auschwitz die Juden selber Schuld“ Wolfgang Pohrt (*1945), deutscher Publizist.

⁵³ Kurt Tucholsky (1890-1935), deutscher Journalist und Satiriker. Geboren in Berlin. Nahm sich im Exil in Hindås/Schweden nach dem Absturz Deutschlands in den Nationalsozialismus das Leben. Das Gedicht „Rosen auf den Weg gestreut“ erschien 1931 unter dem Pseudonym Theobald Tiger in der Weltbühne. Es ist sowohl als unmissverständlicher Angriff gegen Rechts, als auch als Kritik am Vorgehen der Kommunisten zu verstehen, welche kurz zuvor die Parole „Schlagt die Sozialfaschisten, wo ihr sie trifft!“ herausgegeben haben, und damit beim Volk auf negative Resonanz gestossen sind.

⁵⁴ An dieser Stelle möchte ich 'dschinn' danken. Aufgrund ihres Gästebucheintrages auf meiner Homepage bin ich auf dieses Gedicht gestossen.

7. Literaturverzeichnis

Als Grundlage für meine Arbeit haben folgende Berichte und Datenquellen gedient:

- [1] Bericht der Arbeitsgruppe „Rechtsextremismus“, September 2000 des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements
- [2] „Cyberkriminalität“ – Die dunkle Seite der Informationsrevolution, Oktober 2001 des Bundesamtes für Polizei, Dienst für Analyse und Prävention
- [3] Bericht der Arbeitsgruppe „Koordination und Umsetzung von Massnahmen im Bereich des Rechtsextremismus“, Oktober 2001 des Bundesamtes für Polizei, Dienst für Analyse und Prävention
- [4] Skinheads in der Schweiz, September 2000 des Bundesamtes für Polizei
- [5] Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus, Daten „Rassismus in der Schweiz“
- [6] “Rassistische Vorfälle in der Schweiz – eine Chronologie und eine Einschätzung“, Ausgabe 2002, bearbeitet von Hans Stutz. Herausgeberin: „Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz“ und „Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus“, Schweizergasse 6, Postfach, 8023 Zürich. Verantwortlich für die Herausgabe: Dr. Dr. h. c. Sigi Feigel

8. Anhang

8.1. Daten „Rassismus in der Schweiz“

	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Verbaler Rassismus:	5	5	6	10	16	9	25	12	18	18	16
Verbreiten von rassistischen Schriften/ Tonträgern:	1	3	5	11	20	16	9	5	10	10	6
Leugnen des Holocausts:	1	6	3	2	2	4	2	2	1	1	0
Rechtsextreme Aufmärsche, Auftritte, Zusammenkünfte:	1	1	2	1	5	6	13	14	15	15	14
Drohungen, Belästigungen:	1	5	13	13	6	3	6	10	2	2	5
Sachbeschädigungen, Sprayereien:	23	4	9	10	7	10	7	18	8	8	10
Angriffe auf die körperliche Integrität:	9	6	19	15	6	3	17	23	19	19	12
Brandanschläge, Schüsse:	20	13	15	0	5	2	1	8	2	2	3
Diskriminierungen:	1	4	6	6	6	5	4	6	5	5	4
Einbürgerungsverweigerungen:	0	0	0	4	1	7	25	31	30	30	24
Behördenrassismus:	1	1	7	8	6	8	2	0	2	2	7
Diverses:	4	5	8	14	6	8	4	15	8	8	9
Total:	67	53	93	102	86	81	115	144	120	120	110

8.2. Erwähnte Strafgesetzbuchartikel

Art. 143

Unbefugte Datenbeschaffung

¹ Wer in der Absicht, sich oder einen andern unrechtmässig zu bereichern, sich oder einem andern elektronisch oder in vergleichbarer Weise gespeicherte oder übermittelte Daten beschafft, die nicht für ihn bestimmt und gegen seinen unbefugten Zugriff besonders gesichert sind, wird mit Zuchthaus bis zu fünf Jahren oder mit Gefängnis bestraft.

² Die unbefugte Datenbeschaffung zum Nachteil eines Angehörigen oder Familiengenossen wird nur auf Antrag verfolgt.

Art. 143^{bis}

Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem

Wer ohne Bereicherungsabsicht auf dem Wege von Datenübertragungseinrichtungen unbefugterweise in ein fremdes, gegen seinen Zugriff besonders gesichertes Datenverarbeitungssystem eindringt, wird, auf Antrag, mit Gefängnis oder mit Busse bestraft.

Art. 144^{bis}

Datenbeschädigung

¹ Wer unbefugt elektronisch oder in vergleichbarer Weise gespeicherte oder übermittelte Daten verändert, löscht oder unbrauchbar macht, wird, auf Antrag, mit Gefängnis oder mit Busse bestraft.

Hat der Täter einen grossen Schaden verursacht, so kann auf Zuchthaus bis zu fünf Jahren erkannt werden. Die Tat wird von Amtes wegen verfolgt.

² Wer Programme, von denen er weiss oder annehmen muss, dass sie zu den in Ziffer 1 genannten Zwecken verwendet werden sollen, herstellt, einführt, in Verkehr bringt, anpreist, anbietet oder sonstwie zugänglich macht oder zu ihrer Herstellung Anleitung gibt, wird mit Gefängnis oder mit Busse bestraft.

Handelt der Täter gewerbsmässig, so kann auf Zuchthaus bis zu fünf Jahren erkannt werden.

Art. 147

Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage

¹ Wer in der Absicht, sich oder einen andern unrechtmässig zu bereichern, durch unrichtige, unvollständige oder unbefugte Verwendung von Daten oder in vergleichbarer Weise auf einen elektronischen oder vergleichbaren Datenverarbeitungs- oder Datenübermittlungsvorgang einwirkt und dadurch eine Vermögensverschiebung zum Schaden eines andern herbeiführt oder eine Vermögensverschiebung unmittelbar darnach verdeckt, wird mit Zuchthaus bis zu fünf Jahren oder mit Gefängnis bestraft.

² Handelt der Täter gewerbsmässig, so wird er mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren oder mit Gefängnis nicht unter drei Monaten bestraft.

³ Der betrügerische Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage zum Nachteil eines Angehörigen oder Familiengenossen wird nur auf Antrag verfolgt.

Art. 150

Erschleichen einer Leistung

Wer, ohne zu zahlen, eine Leistung erschleicht, von der er weiss, dass sie nur gegen Entgelt erbracht wird, namentlich indem er ein öffentliches Verkehrsmittel benützt, eine Aufführung, Ausstellung oder ähnliche Veranstaltung besucht, eine Leistung, die eine Datenverarbeitungsanlage erbringt oder die ein Automat vermittelt, beansprucht, wird, auf Antrag, mit Gefängnis oder mit Busse bestraft.

Art. 150^{bis}

Herstellen und Inverkehrbringen von Materialien zur unbefugten Entschlüsselung codierter Angebote

¹ Wer Geräte, deren Bestandteile oder Datenverarbeitungsprogramme, die zur unbefugten Entschlüsselung codierter Rundfunkprogramme oder Fernmeldedienste bestimmt und geeignet sind, herstellt, einführt, ausführt, durchführt, in Verkehr bringt oder installiert, wird, auf Antrag, mit Haft oder Busse bestraft.

² Versuch und Gehilfenschaft sind strafbar.

Art. 261^{bis}

Rassendiskriminierung

Wer öffentlich gegen eine Person oder eine Gruppe von Personen wegen ihrer Rasse, Ethnie oder Religion zu Hass oder Diskriminierung aufruft, wer öffentlich Ideologien verbreitet, die auf die systematische Herabsetzung oder Verleumdung der Angehörigen einer Rasse, Ethnie oder Religion gerichtet sind,

wer mit dem gleichen Ziel Propagandaaktionen organisiert, fördert oder daran teilnimmt, wer öffentlich durch Wort, Schrift, Bild, Gebärden, Tätlichkeiten oder in anderer Weise eine Person oder eine Gruppe von Personen wegen ihrer Rasse, Ethnie oder Religion in einer gegen die Menschenwürde verstossenden Weise herabsetzt oder diskriminiert oder aus einem dieser Gründe Völkermord oder andere Verbrechen gegen die Menschlichkeit leugnet, gröblich verharmlost oder zu rechtfertigen sucht,

wer eine von ihm angebotene Leistung, die für die Allgemeinheit bestimmt ist, einer Person oder einer Gruppe von Personen wegen ihrer Rasse, Ethnie oder Religion verweigert, wird mit Gefängnis oder mit Busse bestraft.

8.3. Erwähnte Artikel der allgemeinen Menschenrechtserklärung

Artikel 1

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begegnen.

Artikel 13

1. Jeder hat das Recht, sich innerhalb eines Staates frei zu bewegen und seinen Aufenthaltsort frei zu wählen.
2. Jeder hat das Recht, jedes Land, einschließlich seines eigenen, zu verlassen und in sein Land zurückzukehren.

Artikel 19

Jeder hat das Recht auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung; dieses Recht schließt die Freiheit ein, Meinungen ungehindert anzuhängen sowie über Medien jeder Art und ohne Rücksicht auf Grenzen Informationen und Gedankengut zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

8.4. Das Parteiprogramm der PNOS (im Originaltext)

DIE GEGENWÄRTIGE LAGE

Unsere Zeit ist geprägt von einem Streben nach Gleichmacherei und weltweiter Vereinheitlichung (Globalisierung) auf politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet. Nicht nur die internationalen Organisationen wie die UNO sind Zeugen dafür, sondern auch die Gleichschaltung der Medien, die Konzentration der Wirtschaft und der weltweiten Finanzströme in wenigen Händen, die Vernichtung des Mittelstands und des Bauerntums, die Völkervermischung und das Überhandnehmen des Amerikanischen in unseren Sprachen - und zu alledem die Einführung von Maulkorbgesetzen, die den Protest gegen den drohenden Volks- und Kulturtod verunmöglichen sollen.

Das alles sind keine zufälligen oder gar notwendigen Entwicklungen der „modernen Zeit“, sondern bewusst herbeigeführte Zustände, die der Macht einer bestimmten Gruppe dienen. Das Ziel ist offenbar eine Art Welteinheitsstaat unter dem Diktat des internationalen Kapitals.

Auch die Schweiz geriet in den Sog dieser Entwicklung. Der kalte Staatsstreich hat bei uns schon längst stattgefunden. Das Volk sieht sich einer fest im Sattel sitzenden politischen Klasse gegenüber, die immer wieder die Interessen von Volk und Staat an die sogenannte „Staatengemeinschaft“ oder „westliche Wertegemeinschaft“ verrät. Unter diesen Begriffen versteckt sich aber nichts anderes als die von Amerika ausgehende „Neue Weltordnung.“ Selbst die konservativen Kräfte im heutigen Europa scheinen nicht zu erkennen, dass wir einem weltweiten neuen Bolschewismus entgegengehen, der mit Hilfe der modernen Überwachungstechnik die vollständige Kontrolle über alle Menschen ausüben will.

Die Völker sind heute aufgerufen, dieses System zu stürzen. Es ist dümmlich und niederträchtig, die Vertreter einer natürlichen Ordnung der Völker und Kulturen als „Rechtsextremisten“ zu bezeichnen. Extremisten sind vielmehr die heutigen Machthaber, weil sie die gewachsenen Volks- und Rassenstrukturen beseitigen wollen und die Menschheit damit in ein zynisches Experiment stürzen. Um diesen Natur-, Volks- und Rassenfeinden erfolgreich entgegenzutreten, bedarf es einer europaweiten Vernetzung von entschlossenen nationalen Kräften, die zu keinen Kompromissen mit dem System bereit sind. Nur noch eine eindeutige Sprache und die rückhaltlose Aufklärung der Bevölkerung können jetzt helfen.

Unser Nahziel muss es sein, die schlimmsten Auswirkungen des gegenwärtigen entarteten Systems zu bekämpfen. Darüber hinaus aber wollen wir Wege zu einer neuen, dem wahren Volksgeist gemässen Staatsordnung bahnen. Diesem Anliegen dienen die folgenden Erläuterungen zum Programm der Partei National Orientierter Schweizer.

VORBEMERKUNG ZU DEN ERLÄUTERUNGEN

Ein politisches Programm ist stets auf einen ganz bestimmten Zustand ausgerichtet, der verändert werden soll. Es ist also zeitbedingt. Die PNOS formuliert ihre Ziele angesichts der heruntergekommenen und verratenen Schweiz am Anfang des 21. Jahrhunderts. Die Grundsätze entstammen aber nicht der Tagespolitik. Es sind die alten und ewig jungen Leitideen jedes gesunden Volksstaates, namentlich auch der Eidgenossenschaft, die unsere Vorfahren geschaffen haben und die wir erneuert und gefestigt an unsere Nachkommen weitergeben wollen.

Die PNOS wird deswegen ihr Programm auch dann nicht verändern, wenn der eine oder andere Punkt erfüllt sein sollte. Er wird dann eben in Zukunft sinngemäss ausgelegt werden müssen. Das Ziel unserer Arbeit ist die politische Tat und nicht die Diskussion von Programmpunkten.

Der echte Volksstaat ist die Verkörperung des politischen Willens eines Volkes. Die Männer und Frauen der Partei National Orientierter Schweizer kämpfen für dieses Ziel. Sie halten der Eidgenossenschaft die Treue und sind bereit, die nötigen Opfer zu ihrer Erhaltung zu bringen.

Um den Volksstaat der Zukunft zu verwirklichen, bedarf es einiger eiserner Grundsätze:

1. STAATSANGEHÖRIGER KANN NUR SEIN UND WERDEN, WER DER EIGENEN ODER EINER VERWANDTEN VOLKSGRUPPE ANGEHÖRT.

Wir wollen einen Staat, der die politische Heimat unseres Volkes ist. Ein Volk ist aber nicht eine beliebig zusammengewürfelte Menschenmenge. Gemeinsame Herkunft und Kultur, gemeinsame Sitten und Rechtsvorstellungen, verbunden mit der Zugehörigkeit zu einer Landschaft und dem Bewusstsein einer gemeinsamen Geschichte - das alles gehört zur Schicksalsgemeinschaft, die man „Volk“ nennt. Deswegen kann nur derjenige Staatsangehöriger sein, der dem Volk angehört oder der ihm durch Abstammung und Kulturverwandtschaft so nahe steht, dass er sich einfügen kann.

2. DIE WÜRDE DER STAATSBÜRGERSCHAFT MUSS VON JEDEM JUNGBÜRGER ERWORBEN WERDEN DURCH EINEN BEWEIS VON EINSATZBEREITSCHAFT WIE MILITÄR-, SOZIAL- ODER ARBEITSDIENST.

Staatsbürger ist, wer die bürgerlichen Rechte wahrnehmen kann. Diese Ehre soll in Zukunft nicht nur die Folge eines bestimmten Alters sein, sondern die Gegenleistung des Staates für einen geleisteten Dienst an der Volksgemeinschaft. Dem jungen Mann wird in der Regel nach der Rekrutenschule, der jungen Frau nach einem Sozial- oder Arbeitsdienst die Staatsbürgerschaft verliehen. Dies ist die wichtigste Massnahme, um daran zu erinnern, dass der Bürger Verantwortung für sein Land trägt und dass es auch auf ihn ankommt, ob der Staat gedeiht oder verdirbt. Dass gegenwärtig weit weniger als die Hälfte der Stimmberechtigten zur Urne geht, zeigt ein erschreckendes, wenn auch begreifliches Desinteresse am herrschenden System. Der heutige Staat verdient die Staatsverdrossenheit - der zukünftige soll die Liebe seiner Bürger verdienen.

3. WER NICHT STAATS- UND VOLKSANGEHÖRIGER IST, LEBT ALS GAST HIER UND UNTERSTEHET DEM FREMDENGESETZ.

Es wird immer Fälle geben, wo der Aufenthalt von Ausländern, auch aus aussereuropäischen Kulturkreisen, in der Schweiz angebracht ist. Dann geniessen diese Menschen bei uns selbstverständliches Gastrecht. Aber es sind und bleiben Gäste, und sie werden nach Ablauf ihrer Tätigkeit normalerweise in ihre Heimat zurückkehren. Wer unserem Volk verwandt ist, kann, wenn er will, eingebürgert werden. Aber es ist ganz klar: Als unabhängiger Staat entscheiden alleine wir darüber, wem wir die Staatsangehörigkeit verleihen wollen.

4. DIE GESETZE HABEN DAFÜR ZU SORGEN, DASS EHRE UND WOHLFAHRT DES EIGENEN VOLKES UND DIE AUTORITÄT DES STAATES VORRANG HABEN UND UNANGETASTET BLEIBEN.

Ein gesunder Staat vertritt die Rechte seines Volkes und nicht, wie heute, die Interessen von Randgruppen oder fremden Eindringlingen. Dass es soweit gekommen ist, verdanken wir dem Irrtum, jeder Mensch müsse in jedem Land der Erde die gleichen Rechte haben. Wohl hat jeder Mensch Rechte: nämlich als Bürger seines Staates, dort, wo er zu Hause ist. In abstrakter Weise Menschenrechte auszurufen heisst aber in Wahrheit, den Welteinheitsstaat zu fordern. Denn nur ein solcher Globalstaat wäre in der Lage, gleiche Rechte für alle Menschen auf der ganzen Erde durchzusetzen. Wir sind aber der Auffassung, dass Recht und Gesetz vom Staat gehandhabt werden auf Grund des Rechtsbewusstseins eines Volkes und seines Kulturkreises. Aus diesem Grund kämpft die PNOS auch für die Wiedereinsetzung einer zeitgemässen Form des alemannisch-eidgenössischen Rechtes anstelle des heute weitgehend herrschenden römischen Rechts mit seiner Paragraphenreiterei. Dadurch wird der Bürger den Staat wieder als seinen Staat empfinden und achten lernen. Advokaten und parteiische Gerichte sollen das Recht nicht mehr durch Winkelzüge verfälschen können.

5. **DER STAAT KANN VERTRÄGE MIT ANDEREN STAATEN EINGEHEN, ABER AUSSCHLIESSLICH ZUM ZWECK, DIE EIGENEN INTERESSEN ZU WAHREN ODER EUROPÄISCHE KULTUR UND MENSCHENART GEGEN FREMDE MACHTBESTREBUNGEN ZU VERTEIDIGEN.**
Die Neutralität gehört zum schweizerischen Staatsverständnis. Sie half uns unsere Eigenart bewahren. Es könnte aber der Fall eintreten, dass es für uns Schweizer zur Existenzfrage wird, mit anderen Europäern eine Lebenskampfgemeinschaft einzugehen. Dann dürften wir uns einem solchen Bündnis nicht aus Angstlichkeit oder Überheblichkeit versagen. Der Anteil der weissen Weltbevölkerung gegenüber der farbigen Menschheit betrug anfangs des 20. Jahrhunderts rund 30 %. Heute sind es noch knapp 10%. Wir werden also in Zukunft um gemeinsame europäische Massnahmen nicht herumkommen. Aber das ist etwas ganz anderes als die Preisgabe unserer schweizerischen Unabhängigkeit zugunsten amerikanischglobalistischer Interessen, wie es unsere heutige Politikerkaste anstrebt. Wir befürworten ein Europa der Vaterländer, das auf seine Tradition und Kultur stolz ist. Wir sehen die Zukunft in einem Verbund freier, selbständiger Nationen, die sich zur Wahrung ihrer politischen und wirtschaftlichen Interessen enger zusammenschliessen. Auf diese Weise kann - nach schweizerischem Vorbild - eine Europäische Eidgenossenschaft entstehen. Die Einmischung aussereuropäischer Grossmächte und den Verbleib fremder Truppen auf unserem Kontinent lehnen wir ab.
6. **KAMPF GEGEN GLOBALISTISCHE VEREINIGUNGEN WIE UNO, NATO, EU, IWF.**
Die Weltorganisationen stehen so gut wie ausschliesslich im Dienst des staatenlosen Grosskapitals, das aus der ganzen Welt einen einheitlichen Markt und aus den Menschen ein Heer von entwurzelten Sklavenarbeitern und verdummten Konsumenten machen will. Eigenständige Völker, Kulturen, Sprachen und Religionen sind diesem Ziel hinderlich. So wie die NATO den militärischen Arm der Globalisten darstellt, so ist der Internationale Währungsfonds IWF das weltweit operierende Finanzinstitut, das alle Länder - gerade auch der Dritten Welt! - in kolonialistischer Abhängigkeit hält. Eines der gefährlichsten Instrumente der Globalisten ist das GATS (zu deutsch „Allgemeines Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen“). Das GATS ermöglicht die Privatisierung der wichtigsten Versorgungsaufgaben der öffentlichen Hand (Gesundheitswesen, Schule und Bildung, Wasser, Energie, Bahn, Post und Telefon). Alle diese Bereiche können von multinationalen Konzernen übernommen werden. Das Volk wird jede Mitsprachemöglichkeit verlieren. Und die UNO ist letztlich dazu da, um alle diese Fehlentwicklungen zu fördern.
7. **KAMPF GEGEN ÜBERFREMUNG UND ÜBERVÖLKERUNG. ZÜGIGE RÜCKFÜHRUNG KULTURFREMDE AUSLÄNDER IN IHRE HEIMAT. WIR WOLLEN EIN EUROPÄISCHES EUROPA!**
In der Vergangenheit hat der Bundesrat immer wieder versprochen, etwas zum Abbau des Ausländerbestandes zu unternehmen. Es waren reine Lippenbekenntnisse. In Wahrheit hat er die Überfremdung nach Kräften gefördert und ist dadurch zum Verräter am eigenen Volk geworden. Wir werden dafür sorgen, dass die zivile Besetzung der Schweiz durch nicht assimilierbare Fremde aufhört und dass Massnahmen zu ihrer Rückschaffung ergriffen werden. Dabei geben wir nicht nur den Schweizern ihre Heimat zurück, sondern auch den heimgeführten Ausländern. Sollten sich die Heimatstaaten der entsprechenden Personen gegen eine Rückführung sperren, so verfügen die Schweiz und die anderen europäischen Staaten dank ihrer Handelsbeziehungen und der Entwicklungshilfegelder über genügend Druckmittel. Dabei braucht sich niemand moralische Vorwürfe zu machen: Mit dem Geld, das für einen einzigen Tamilen aufgewendet werden muss, um ihn in die Schweiz zu holen und ihm hier das Leben zu ermöglichen, könnte an Ort und Stelle Hunderten von Flüchtlingen geholfen werden, indem das Rote Kreuz zum Beispiel Flüchtlingslager in Südindien errichten würde. Wir dürfen nie vergessen: Europa ist ein kleiner und verletzlicher Kontinent, der sich sorglose Vermischungspolitik und Übervölkerung nicht leisten kann.
8. **ABSCHAFFUNG DES MAULKORBGESETZES (ART. 261bis DES STRAFGESETZBUCHES).**
Zu einem freien Volk gehört die freie Rede. Es ist unerträglich, dass man uns verbietet, unser eigenes Volkstum gegenüber den Anmassungen fremder Minderheiten in Schutz zu nehmen, während jeder ungestraft die Schweiz und die Schweizer verhöhnen darf. Ebenso wenig ist einzusehen, warum man gewisse Gebiete der Zeitgeschichtsforschung tabuisiert. Wer die freie Forschung und Darstellung verhindert, hat etwas zu verbergen.
9. **AUFLÖSUNG ALLER LOGEN UND GEHEIMBÜNDE, DIE DEN INTERESSEN VON VOLK UND STAAT SCHADEN.**
Es darf für einen Schweizer kein höheres politisches Treueverhältnis geben als das gegenüber seinem Land und Volk. Gegen diesen Grundsatz verstossen all jene Politiker, Redaktoren, Kirchen- und Wirtschaftsführer, die irgendwelchen internationalistischen Logen, Orden und Absprachegremien angehören. Dazu gehören zum Beispiel die Freimaurer, die Jesuiten, die Zionisten und die Teilnehmer an den sogenannten Bilderberger-Treffen und privaten „Weltwirtschaftsgipfeln“. Sie alle stellen die Loyalität zu den Zielen ihrer Vereinigung über die Treue zur Eidgenossenschaft. Solche Vereinigungen müssen deshalb aufgelöst werden.

10. ECHTE VOLKSHERRSCHAFT STATT HEUCHLERISCHER SCHEINDEMOKRATIE. DAS HEISST: MITENTSCHEIDUNG NACH DEM GRUNDSATZ DER ZUSTÄNDIGKEIT DURCH BERUFSSTÄNDISCHE GLIEDERUNG DES STAATES. DAMIT GEHÖRT DER GELD- UND PARTEIENFILZ DER VERGANGENHEIT AN.

Direkte Demokratie ist sinnvoll in überblickbaren Einheiten: in Gemeinden oder Stadtbezirken, wo jeder den zu Wählenden kennt und wo über Sachgeschäfte verhandelt wird, die jeder versteht. Das war der Fall bei unseren alteidgenössischen Landsgemeinden, die als Urbild der Volksbeteiligung an Regierungsgeschäften gelten. Dazu braucht man keine Parteien. Die Parteien gehören zum Unsinn der parlamentarischen Scheindemokratien. Unbrauchbar sind sie deswegen, weil sie definitionsgemäss nur einen „Teil“ (pars) des Volkes vertreten: Die Sozialdemokraten die Arbeitnehmer, die Freisinnigen die Arbeitgeber, die Christlichsozialen die Katholiken usw. Trotzdem gebärden sie sich so, als hätten sie die Lösung aller Probleme. Zwar nennt sich auch die PNOS „Partei“, aber nur deswegen, weil man auf der heutigen politischen Bühne anders nicht handeln kann. In Wirklichkeit will unsere Bewegung die Parteienwirtschaft beseitigen und die wahre Volksgemeinschaft schaffen. An die Stelle der Parteien treten dann die Berufsstände und die kulturellen Organisationen. Ehrlich und berechtigt können sie ihre Interessen vertreten, bieten aber als Gegenleistung Fachleute für bestimmte Gebiete der politischen Arbeit an. Das Wichtigste ist, dass die Posten- und Pfründenverteilung nach Parteibuch aufhört - insbesondere auch in den Gerichten! -, dass stattdessen der Fähigste den Platz einnehmen kann und dass diejenigen ihn wählen, die zuständig sind. Wir dehnen also nur das auf Bund und Kantone aus, was in vielen Gemeinden schon immer das Natürliche gewesen ist: Es werden Personen, nicht Parteien gewählt. Der Gewählte verantwortet dann auch persönlich seine Amtsführung.

11. VORRANG DER POLITIK VOR DER WIRTSCHAFT. VERSTAATLICHUNG DER NATIONALBANK. FORT MIT DER KREDIT- UND ZINSWIRTSCHAFT. GELDSCHÖPFUNG ZU STAATSWECKEN STATT FÜR DIE TASCHEN DER PRIVATBANKEN. ENTSCULDUNG DES STAATES. FÖRDERUNG DES GEMEINDEEIGENTUMS AN BODEN.

Die Führerposition gegenüber der Volkswirtschaft muss beim Staat liegen. Vor allem muss der Staat sein Geldwesen wieder ganz in die eigene Hand bekommen, statt es der Willkür der internationalen Bankiers zu überlassen. Das erfordert die Umwandlung der heutigen Nationalbank AG in eine Staatsbank. Dieses Projekt wurde in der Schweiz vor dem Ersten Weltkrieg schon einmal diskutiert, vom - damals schon manipulierten - Stimmvolk aber abgelehnt. Die Geldschöpfung fliesst nach einer Verstaatlichung der Nationalbank selbstverständlich in den Staatshaushalt und nicht mehr zu Vorzugszinsen in die privaten Geschäftsbanken. Damit erreichen wir ein vierfaches Ziel: Steuererleichterungen für die Bürger, Geld für die Sozialwerke und Renten, eine Verringerung der masslos gewordenen Bankenmacht und die allmähliche Entschuldung des Staates. Es ist ein unmöglicher und beschämender Zustand, wenn sich ein wohlhabendes Land wie die Schweiz verschulden muss. Nur im Verbund mit anderen Nationen kann ein anderes wichtiges Fernziel erreicht werden: von der Zins- und Kreditwirtschaft wegzukommen. Erst der Zins ermöglicht das absurde leistungslose Einkommen, und er ist es, der dafür sorgt, dass die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer werden. Die Macht des internationalen Hochkapitals fällt in dem Augenblick zusammen, wo die Zinsknechtschaft gebrochen wird.

Gleichzeitig mit der Geldreform muss eine Bodenreform vorgenommen werden. Boden als nicht vermehrbare, kostbare Naturgrundlage kann nicht dem Spekulantentum und dem Egoismus von privaten Bodenhörtern überlassen bleiben. Die Gemeinschaft muss hier mitzusprechen haben. Die natürlichen Bodeneigentümer sind Gemeinden und Genossenschaften, die das Land in langjährigem Bau-, Nutz- und Erbrecht an Private abgeben. So war es bei unseren alemannischen Vorfahren, und so ist es teilweise noch in den innerschweizerischen Allmeind-Korporationen. Es wäre ab sofort ein Vorkaufsrecht für die Gemeinden einzuführen, was langfristig bewirken würde, dass der Boden an die Gemeinschaft zurückfällt. Für den Bauern oder Hausbesitzer würde sich in der praktischen Wirklichkeit nichts ändern, als dass er eine tiefere Grundrente an seine eigene Wohngemeinde statt eine höhere an die Bank abführt. Wichtig ist ausserdem eine Steuerreform. Einkommens- und Besitzsteuern lähmen die Arbeitsfreude und können allen Bemühungen zum Trotz nie wirklich gerecht sein. Das Einfachste und zugleich Vernünftigste ist die Verbrauchssteuer. Auf die Preise von Gütern und Dienstleistungen werden Steuern geschlagen, und zwar umso mehr, je luxuriöser das Gekaufte ist. Damit ist gewährleistet, dass derjenige am meisten Steuern zahlt, der sich am meisten leisten kann. Aber auch er hat die Wahl, wann und wie viel das sein soll.

12. STÄRKUNG DES MITTELSTANDES, DER KLEINEN UND MITTLEREN UNTERNEHMUNGEN UND DER SELBSTÄNDIG ERWERBENDEN.

Die Wirtschaft hat dem Volk zu dienen und nicht das Volk der Wirtschaft. Sie hat sich an den Bedürfnissen der ortsansässigen Bevölkerung auszurichten. Keine Auslagerung von Arbeitsplätzen in Billiglohnländer. Volkswohlfahrt und gesunder Mittelstand hängen eng zusammen. Das bedeutet für uns: Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen, der bäuerlichen Landwirtschaft und einer hochstehenden Lehrlingsausbildung. Berücksichtigung des einheimischen Handwerks. Kampf gegen das Ladensterben. Nationalisierung oder Kommunalisierung von anonymen Grossunternehmen. Der Mittelstand ist das Rückgrat der Volkswirtschaft, und selbständig Erwerbende sind auch auf anderen Gebieten weniger abhängig!

13. WEHRFÄHIGKEIT DURCH ALLGEMEINE WEHRPFLICHT. ARMEE ALS SCHULE DER NATION. VERSTAATLICHUNG DER RÜSTUNGSINDUSTRIE. - FREIHEITLICHE WAFFENGESETZE FÜR STAATSBÜRGER; WAFFENVERKAUFSVERBOTE FÜR AUSLÄNDER UND STRAFTÄTER.
Wer frei bleiben will, muss sich wehren können. Wir wollen eine starke Milizarmee, die im Volk verwurzelt ist und in der die jungen Männer nicht nur zu Soldaten, sondern auch zu Patrioten erzogen werden. Wenn Volk und Armee ein Herz und eine Seele sind, dann wird es auch einem überlegenen Gegner nicht leicht fallen, das Land zu besiegen oder auf Dauer besetzt zu halten. Die Schweiz muss dazu aber konsequent ihren Geländevorteil und ihre traditionelle infanteristische Stärke ausspielen. Dazu gehört zum Beispiel die Erhaltung des Train. Keinesfalls werden sich schweizerische Truppen an den Machtspielen der UNO und der USA beteiligen. Im Falle eines europäischen Abwehrkrieges gegen Übergriffe aus anderen Kontinenten wird es Aufgabe eines innenpolitischen Sicherheitsrates sein, über eine Zusammenarbeit innerhalb einer europäischen Verteidigungsgemeinschaft zu beraten. Jede Armee braucht ihre Rüstungsindustrie. Dabei ist es aber schändlich und zynisch, dass weltweit private Rüstungshersteller an alle möglichen Länder ihre Waffen verkaufen, so dass man im Ernstfall buchstäblich auch mit den eigenen Waffen geschlagen werden kann. Ohnehin ist es moralisch nicht zu vertreten, mit Rüstungsgütern Geschäfte zu machen. Die Rüstungsindustrie gehört deswegen verstaatlicht und arbeitet nur für die eigene Armee und für allfällige enge Verbündete. Zum freien Mann gehört das Recht auf die eigene Waffe. Wir kämpfen gegen die schleichende Entwaffnung des Schweizer Volkes durch neue Waffengesetze, befürworten aber ein Verkaufsverbot gegenüber Ausländern und Straftätern.
14. VERSCHÄRFUNG DES STRAFRECHTS; ARBEIT DER STRAFFÄLLIGEN FÜR DAS GEMEINWOHL.
Unser Strafvollzug ist für hartgesottene Verbrecher eine Einladung dazu, Straftaten zu begehen. Die Wahrscheinlichkeit, nach einem Einbruchdiebstahl erwischt zu werden, ist sowieso nur ungefähr 1 : 10. Bevor die Polizei tätig werden kann, sind die Täter mit der Beute längst über alle Berge. Rauschgifthändler arbeiten unter den Augen der Staatsorgane nahezu unbehelligt. Prostitution und Zuhältertum verbreiten sich in einem unerträglichen Ausmass. Und wenn die Täter einmal gefasst sind, so lassen sie es sich in ihren gemütlichen Unterkünften mit Fernsehgerät wohl sein. Sie werden nicht einmal zur Arbeit angehalten. In unseren Zuchthäusern sitzen 80% Ausländer, und jeder kostet den Schweizer Steuerzahler Hunderte von Franken täglich. Diese unglaublichen und kostspieligen Zustände müssen beseitigt werden. Nicht die Polizei ist daran schuld: es sind die Politiker des heutigen Systems! Wir fordern eine grundsätzliche Verschärfung des Strafrechts, Arbeit der Straffälligen für das Gemeinwohl zur Abgeltung der Kosten, die sie verursachen, Arbeitslager für „Unerziehbare“, lebenslange Sicherheitsverwahrung für Sexualstraftäter und Abschaffung des Hafturlaubs bei allen schweren Delikten.
15. ÜBERGANG DER MEDIEN AN BUND, KANTONE UND GEMEINDEN SOWIE DIE BERUFSTÄNDISCHEN UND KULTURELLEN ORGANISATIONEN. SCHLUSS MIT DER MANIPULATION SEITENS VOLKSFREMDER UND STAATSFEINDLICHER ELEMENTE.
Wir leben bekanntlich nicht in einer Demokratie (Volks Herrschaft), sondern in einer Mediokratie, einer Medienherrschaft. Die sogenannte Pressefreiheit hat sich in den beiden Jahrhunderten ihres Bestehens vielleicht als die ärgste aller Illusionen erwiesen. Die Manipulation des Volkes durch zwielichtige Agenturen, Journalisten und Redaktoren, die niemand gewählt hat und die keiner kennt, hat in unserer Zeit die Ausmasse einer gewaltigen Gehirnwäsche angenommen. Pressefreiheit bedeutet für die Medien, ungestraft gegen die Interessen von Volk und Staat hetzen zu dürfen. Diesem Missbrauch muss ein Riegel geschoben werden. Die Medien werden in Zukunft der demokratischen Kontrolle unterstellt, indem die Verantwortung für sie bei Bund, Kantonen und Gemeinden liegt sowie bei den Berufsständen und kulturellen Vereinigungen. So weiss man immer, aus welcher Ecke eine Meinung kommt.
16. FAMILIENFÖRDERUNG FÜR EINHEIMISCHE, SCHUTZ VON MUTTER UND KIND. EIN ERZIEHUNGSWESEN FÜR EINE GESUNDE, EIGENVERANTWORTLICHE UND VOLKSVERBUNDENE JUGEND. RÜCKSICHTSLOSE VERFOLGUNG VON RAUSCHGIFTHANDEL UND PERVERSION.
Unser Volk vergeist, während in den Schulklassen 50, 70, 80 % Ausländerkinder sitzen. Wir brauchen dringend eine Förderung der Schweizer Familie und den Schutz des ungeborenen Lebens. Die Familie ist die Keimzelle des Volkes. Deswegen braucht sie staatlichen Schutz und wirtschaftliche Sicherheit. Der Staat hat dafür zu sorgen, dass das Einkommen eines Verdienenden für die ganze Familie reicht. Grosszügige Kindergelder an Einheimische sind eine Selbstverständlichkeit in einem solidarisch empfindenden Volk. Die PNOS lehnt zwar die feministische Gleichmacherei ab, unterstützt aber voll die Gleichberechtigung von Mann und Frau. In diesem Zusammenhang wird sie sich für eine angemessene Entlohnung der unschätzbaren Arbeit der Mutter und Hausfrau einsetzen. Mutter sein ist in Zukunft wieder eine Ehrensache und wird ausserdem bezahlt wie jede Arbeit. Das heutige orientierungslose Schul- und Erziehungswesen muss sich grundlegend umgestalten. Die Jugend soll wieder kraftvoll, gesund, zuversichtlich, verantwortungsbewusst, leistungsstolz und volksverbunden werden.
17. BRAUCHTUMSPFLEGE UND FÖRDERUNG ECHTER KULTUR. GLEICHMÄSSIGE BERÜCKSICHTIGUNG VON VOLKS- UND HOCHKULTUR.

Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts wird das geschwächte Europa auch in seiner Kultur amerikanisiert. Der Durchschnittsjugendliche von heute hat in der Schule kaum noch singen gelernt, dafür hört er stundenlang elektronisch verstärkte amerikanische Musik. Die deutsche Sprache verflucht. Moderne Kunstaussstellungen gleichen Sammlungen von Verrücktheiten. Es ist eine Hauptaufgabe der nächsten Zukunft, wieder die wahren Kulturträger und Kulturschöpfer zum Zuge kommen zu lassen. Wir verlangen Kunst als Vorbild statt Steuergelder für Abartigkeiten. Wir verlangen werkgetreue Opern- und Theateraufführungen. Wir verlangen die Pflege unseres Liedgutes und Volksbrauchtums in allen Altersklassen, vor allem auch in den Schulen. Und vor allem verlangen wir die Pflege der in den verschiedenen Landesteilen einheimischen Sprachen und Mundarten. Englisch als erste Fremdsprache ist nur eine dumme Modeerscheinung auf Grund des amerikanischen Imperialismus. Wir wissen, dass das Selbstbewusstsein eines Volkes darin besteht, dass es seine Geschichte, Sprache und Kultur kennt.

18. STÄRKUNG DES BAUERNTUMS UND DER NATURGEMÄSSEN
LEBENSMITTELERZEUGUNG.

Das Bauerntum war von jeher das Mark des Volkes. Deswegen hassen die Globalisierer nichts mehr als den heimattreuen und volksverbundenen Bauern. Es ist durchaus kein Zufall, dass in den letzten Jahrzehnten Millionen von Bauern ihre Existenz verloren haben. Auch in der Schweiz müssen täglich mehrere Bauernhöfe aufgeben. An ihre Stelle treten Einfuhren aus den entlegensten Weltteilen, die uns erstens wirtschaftlich und politisch abhängig machen und deren Erzeugung zweitens von uns kaum mehr überprüft werden kann. Die PNOS tritt mit aller Kraft für ein Wiedererstarken der bäuerlichen Landwirtschaft ein. Sie soll für uns auf eigenem Boden gesunde Lebensmittel nach naturgemässen Methoden erzeugen. Wir müssen die Macht der Agrochemie über die Bauern brechen. Der Bauernstand soll aber auch wieder Träger der Volkskultur werden, so wie er das in allen Zeiten gewesen ist.

19. UMFASSENDE GESETZE FÜR NATURSCHUTZ, TIERSCHUTZ UND VOLKSGESUNDHEIT,
GEGEN ATOMENERGIE, GENMANIPULATION UND ÄHNLICHE UNKONTROLLIERBARE
GLOBALISTISCHE TECHNOLOGIEN.

Das gewissenlose internationale Hochkapital ist seit über hundert Jahren dabei, Natur und Erde auszuplündern und zu vergiften. Dabei spielt der scheinbare Zwang zum Wirtschaftswachstum eine grosse Rolle. Dieser Zwang ist aber nur die Folge des Zinssystems, das jeden Produzenten zwingt, immer höhere Rendite zu erwirtschaften, um den Zinsendienst zu befriedigen. Die andere Ursache der Naturzerstörung ist unsere rein mechanistische Wissenschaft und Technik. Wir brauchen in Zukunft eine organische Technologie, die mit der lebendigen Natur handelt und nicht gegen sie. In diesem Zusammenhang sind zum Beispiel biologische Landbaumethoden, Volksmedizin und alternative Energiegewinnung zu fördern. Atomenergie und Genmanipulation lehnen wir nicht nur aus Umweltschutzgründen ab, sondern auch aus politischen Erwägungen. Unser Ziel einer vielfältigen Welt freier Völker und Kulturen ist unmöglich zu erreichen, solange wir von globalistisch ausgerichteten Technologien beherrscht sind. Energiegewinnung, Saatgutproduktion usw. gehören dezentralisiert. Ausserdem müssen alle Massnahmen zu einem konsequenten Natur- und Tierschutz ergriffen werden. Dazu gehört selbstverständlich auch das Schächtverbot.

20. STREBEN NACH SELBSTVERSORGUNG DES STAATES, UM ERPRESSBARKEIT ZU
VERHINDERN.

Zur Unabhängigkeit eines Landes gehört es, sich zur Not selbst ernähren zu können. Die Schweiz zählte im Zweiten Weltkrieg rund drei Millionen Einwohner. Durch die Ausschöpfung aller Landreserven in der sogenannten Anbauschlacht konnte das Volk knapp, aber ausreichend versorgt werden. Heute ist die Wohnbevölkerung annähernd auf das Dreifache angestiegen (Volkszählungen untertreiben!). Und im gleichen Zeitraum verschwand in der Schweiz eine Fläche fruchtbaren Bodens unter Beton und Asphalt, die der Fläche des Kantons Aargau entspricht. Diese Entwicklung ist schon vom Gesichtspunkt des Natur- und Heimatschutzes aus alarmierend. Aber ebenso wichtig ist, dass wir uns damit vollständig in die Abhängigkeit von teilweise überseeischen Nahrungsmittellieferanten begeben. Deswegen fordert die PNOS den unbedingten Schutz der landwirtschaftlich nutzbaren Flächen, eine Reduktion der Wohnbevölkerung durch Rückwanderung der Ausländer und eine leistungsfähige Landwirtschaft, die unsere Grundernährung sicherstellt.

8.5. Texte zur CD „Punk-Rock“

Die Ärzte – Schrei nach Liebe

Du bist wirklich saudumm, darum geht's dir gut,
Hass ist deine Attitüde, ständig kocht dein Blut.
Alles muss man dir erklären weil du wirklich gar
nichts weißt,
höchstwahrscheinlich nicht einmal, was Attitüde
heißt!

Ref:

Deine Gewalt ist nur ein stummer Schrei nach Liebe,
deine Springerstiefel sehnen sich nach Zärtlichkeit,
du hast nie gelernt dich zu artikulieren,
und deine Eltern hatten niemals für dich Zeit
...ohhh... Arschloch!

Warum hast du Angst vorm Streicheln, was soll all
der Terz,
unterm Lorbeerkrantz mit Eicheln, weiß ich schlägt
dein Herz,
und Romantik ist für dich, nicht bloß graue Theorie,
zwischen Störkraft und den Onkelz, schwebt ne
Kuschelrock-LP!

Ref:

Deine Gewalt ist nur ein stummer Schrei nach Liebe
(seine Gewalt),
deine Springerstiefel sehnen sich nach Zärtlichkeit,
du hast nie gelernt dich zu artikulieren,
und deine Eltern hatten niemals für dich Zeit
...ohhh... Arschloch!

Weil du Probleme hast, die keinen interessieren,
weil du Schiss vorm Schmusen hast, bist du ein
Faschist.
Du musst deinen Selbsthass nicht auf andere
projizieren,
damit keiner merkt was für ein lieber Kerl du bist ...
ohhh...
deine Gewalt ist nur ein stummer Schrei nach Liebe,
deine Springerstiefel sehnen sich nach Zärtlichkeit,
du hast nie gelernt dich artizukulieren,
und deine Freundin die hat niemals für dich Zeit
...ohhh...
Arschloch, Arschloch, Arschloch!

Die Toten Hosen – Sascha...ein aufrechter deutscher

Der Sascha der ist arbeitslos,
was macht er ohne Arbeit bloß?
Er schneidet sich die Haare ab
und pinkelt auf ein Judengrab
Zigeunerschnitzel, das schmeckt gut,
auf Sintis hat er eine Wut
Er isst so gern Cevapcici,
Kroaten mochte er noch nie

Der Sascha der ist Deutscher,
Und 'Deutsch sein', das ist schwer
Und so deutsch wie der Sascha
wird Abdul nimmermehr

Er kennt sogar das Alphabet,
weiß wo der Führerbunker steht
Nein, dieser Mann das ist kein Depp,
der Sascha ist ein deutscher REP
Er ist politisch informiert,
und weiß, dass jeder Fremde stört
Und auch sein treuer Schäferhund
bellt jetzt nicht ohne Grund.

Denn der Sascha der ist Deutscher,
und "Deutsch sein", das ist schwer
Und so deutsch wie der Sascha
ist man nicht nebenher

Jetzt lässt er die Sau erst raus
und geht zum Asylantenhaus
Dort schmeißt er eine Scheibe ein,
denn jeder Neger ist ein Schwein
Dann zündet er die Bude an,
ein jeder tut was er halt kann
Beim Thema 'deutsche Gründlichkeit',
da weiß er voll Bescheid

Ja, der Sascha der ist Deutscher,
und "Deutsch sein", das ist schwer
Wer so deutsch wie der Sascha ist,
der ist sonst gar nichts mehr

Vor gut 50 Jahren hat's schon einer probiert
Die Sache ging daneben
Sascha hat's nicht kapiert

Die Toten Hosen – Madelaine (aus Lüdenscheid)

Oh Madelaine ich bin keiner,
der sein Herz so leicht verliert.
Doch ich glaube wir beide passen gut,
das habe ich gleich beim Tanzen gespürt.

Huhuhuhu...

Und ich habe auch kein Vorurteil,
es ist toll das wir uns trafen.
Ich bin zum ersten Mal in Lüdenscheid
und will mit dir schlafen.

Ich will Dich, ich will Dich,
aber nicht bevor ich weiß.
Gibt es irgendwelche Nazis
in deinem Bekanntenkreis.

Lalalala...

Du weißt ja es gibt Menschen,
die da empfindlich reagier'n.
Ich habe nicht viele Freunde
und die will ich nicht verlier'n.

Da gibt es leicht dummes Gerede
und so was muss ja nicht unbedingt sein.
Und es ist ja nur 'ne Frage,
du sagst einfach Ja oder Nein.

Uhuhu...

Tut mir leid dieses Gequatsche
hätte fast die Stimmung versaut.
Wo sind bloß die Kondome,
du hast so superweiche Haut.

Und jetzt kannst du's mir ja sagen,
nur damit ich's weiß.
Gibt es irgendwelche Nazis
in deinem Bekanntenkreis.

Ich will Dich, ich will Dich,
aber nicht bevor ich weiß.
Gibt es irgendwelche Nazis
in deinem Bekanntenkreis.

Lalalala...

Wizo – Nix & Niemand

Kahle Köpfe, Bomberjacken,
Uniform und primitiv.
Gruppenzugehörigkeit, das ist dein Motiv.

Denn in der Gruppe bist du stark
und meinst du bist was wert,
wenn nicht als Mensch so doch als Deutscher,
doch du denkst verkehrt.

Du bist ein Nichts du bist ein Niemand
und wirst nicht vielmehr sein,
denn unter deiner Glatze da bist du ziemlich klein
und wäre an dir alles wie dein Individuum
so bliebe nichts mehr übrig und vor lachen viel ich
um.

Argumente hast du keine,
Diskussion - verlorne Zeit.
Überzeugung nicht mit Worten,
zur Gewalt bist du bereit.

Ich bedien mich deiner Sprache,
sie allein kannst du verstehn.
Wenn du genug geprügelt wirst,
so wirst du vielleicht sehn...

Die Toten Hosen – Willkommen in Deutschland

Dies ist das Land, in dem man nicht versteht,
dass fremd kein Wort für feindlich ist.
In dem Besucher nur geduldet sind,
wenn sie versprechen, dass sie bald wieder gehn.

Es ist auch mein Zuhause', selbst wenn's ein Zufall ist
und irgendwann fällt es auch auf mich zurück.
Wenn ein Mensch aus einem andern Land
ohne Angst hier nicht mehr leben kann.

Weil täglich immer mehr passiert,
weil der Hass auf Fremde eskaliert.
Und keiner weiss, wie und wann man
diesen Schwachsinn stoppen wird.

Es ist auch mein Land,

und ich kann nicht so tun als ob es mich nichts
angeht.
Es ist auch dein Land,
und du bist schuldig, wenn du deine Augen davor
schließt.

Dies ist das Land in dem so viele schweigen
wenn Verrückte auf die Straße gehn.
Und der ganzen Welt und sich selbst nur beweisen,
dass die Deutschen wieder die Deutschen sind.

Diese Provokation, sie gilt mir und dir,
denn auch du und ich, wir kommen von hier.

Kein Ausländer, der uns dabei helfen kann,
dieses Problem geht nur uns allein was an,
ich hab' keine Lust, noch länger zuzusehn,
Ich hab's satt, nur zu leben und rumzustehn,
vor diesem Volk werde ich mich nicht umdrehn.

Es ist auch mein Land und ich will nicht,
dass ein viertes Reich draus wird.
Es ist auch dein Land,
steh auf und hilf, dass blinder Hass es nicht zerstört.
Es ist auch mein Land,
unser Ruf ist sowieso schon ruiniert.
Es ist auch dein Land,
komm wir zeigen, es leben auch andere Menschen
hier.

Farin Urlaub – Lieber Staat

lieber Staat, ich fühle mich so rundum wohl in dir
lieber Staat – es weht ein wind von Freiheit hier
du erklärst mir immer wieder, was erlaubt ist und was
nicht
lenkst mein leben jeden tag und bist furchtbar
fürsorglich
ach, was wär ich ohne dich
danke, dass du mich regierst!
danke, dass du mich regierst!
und dass du mich nicht ignorierst
lieber Staat, gut, dass du weißt, was richtig für mich
ist
lieber Staat, schön, dass du so ehrlich bist
du willst immer nur mein bestes, und du gibst mir zu
verstehn
wenn mir irgendwas nicht passt, steht mir frei, hier
wegzugehn
danke, dass du mich regierst!
womit hab ich das verdient?
ich rutsche vor dir auf den knien ...
lieber Staat, jetzt mal echt
du bist absolut gerecht
wer was anderes sagt, macht dich nur schlecht
lieber Staat, eigentlich
wär ich gar nichts ohne dich
ich schrob dir dieses Lied, du weißt bescheid
als Zeichen meiner Dankbarkeit
lieber Staat, ich weiß, vor dir sind alle Menschen
gleich
lieber Staat – ganz egal, ob arm, ob reich
manche sagen zwar, du wärest auf dem rechten Auge
blind

wobei die, die das behaupten, alle Terroristen sind –
 das lernt man bei uns schon als Kind
 danke, dass du mich regierst!
 danke, dass du mich regierst!
 und in Serbien einmarschierst
 lieber Staat, du bist hart
 aber nur, wenn es was nützt
 zB. wenn du uns vor Ausländern beschützt
 lieber Staat, da sind ganz klar Arbeitsplätze in Gefahr
 es gibt viel zu viel Ausland auf der Welt
 und die wolln eh nur unser Geld
 und bevor ich es vergesse
 eine kleine Sache nur
 ich danke dir für deine Leitkultur
 lieber Staat, ich habs kapiert
 es ist einfach herrlich hier
 die massen stehen jubelnd hinter dir
 lieber Staat, ohne mist:
 bleib genau so,wie du bist
 ich tätowier mir deine flagge ins gesicht
 ich bin so schrecklich stolz auf dich

Wizo – Kopfschuss

In der deutschen Verfassung steht:
 die Todesstrafe ist abgeschafft,
 doch hin und wieder tritt
 diese Verfassung außer Kraft.
 Denn um die Sicherheit im deutschen Staat
 mit allen Mitteln zu bewahren
 holt man sich immer wieder gerne Rat
 bei den Gesetzen von vor 60 Jahren

Was früher die Gestapo
 war ist heut das BKA
 nur damals setzte man Henker ein
 und heut gibt es die GSG 9

KOPFSCHUSS -
 das war kein Selbstmord, das war Mord!
 KOPFSCHUSS -
 ihr habt gelogen seit dem ersten Wort!
 KOPFSCHUSS -
 das war ein mieser, feiger Mord!
 KOPFSCHUSS -
 und ich glaube euch kein Wort nie mehr ein Wort!

Ist die Regierung erst in Panik,
 gilt weder Ordnung noch Moral.
 Das Gesetz wird ausgeschaltet
 und das Menschenrecht egal.
 Polizei ist Staat im Staat,
 Selbstherrlichkeit regiert.
 Ist der Staatsfeind lokalisiert,
 wird auf Rambo-Art agiert.

Was früher die Gestapo war...

Ihr könnt erzählen was ihr wollt,
 ich glaub euch niemals mehr ein Wort,
 ihr habt uns immer schon belogen,

uns verarscht und betrogen,
 habt uns eingekullt und habt uns abgefüllt,
 unsere Seelen kastriert
 und unsere Hirne amputiert,
 uns manipuliert und wegzensiert, uns exekutiert,
 doch mir reicht es jetzt!
 Ich spiele eure Spiele nicht mehr,
 Ich schieß euch ins Gesicht: Fickt euch - Mörder!

Die Toten Hosen – 1000 gute Gründe

Totale Pflichterfüllung,
 Ordnung und Sauberkeit
 Alles läuft hier nach Fahrplan
 der Zufall ist unser Feind
 Wir lieben unser Land
 Unser Fernsehprogramm unsere Autobahn
 Wir lieben unser Land

Es gibt 1.000 gute Gründe
 auf dieses Land stolz zu sein
 warum fällt uns jetzt auf einmal
 kein einziger mehr ein?!

Unser Lieblingswort heißt Leistung
 wir sind auf Fortschritt eingestellt
 Nichts ist hier unkäuflich
 wir tun alles für gutes Geld
 Wir lieben unser Land
 All die Korruption die Union
 Wir lieben unser Land

Es gibt 1.000 gute Gründe
 auf dieses Land stolz zu sein
 warum fällt uns jetzt auf einmal
 kein einziger mehr ein?!

Unsere Pässe sind fälschungssicher
 und unser Lebenslauf bekannt
 Keiner scheint hier zu merken
 dass man kaum noch atmen kann
 Wir lieben unser Land
 Für jeden Querkopf ein Gummigeschoss
 Wir lieben unser Land
 Wie lieben unser Land

Wo sind all die ganzen Gründe
 auf dieses Land stolz zu sein?
 so sehr wir auch nachdenken
 uns fällt dazu nichts ein!

Wo sind all die ganzen Gründe
 auf dieses Land stolz zu sein?
 so sehr wir auch nachdenken
 nichts fällt uns dazu ein!

All die ganzen Gründe
 All die ganzen Gründe

Wizo – Kein Gerede

kein Gerede nur die tat,
 stoppt den skrupellosen Staat
 Strommast sägen, Bomben legen,
 ab und zu ein Attentat

sprengt die Knäste
 sprengt Paläste
 sprengt die Schweine in die Luft
 Sprengt die Banken
 Sprengt die Schranken
 Jagt die Bonzen in die Flucht
 Nehmt Euch, was sie euch genommen
 Nehmt euch das, was euch gehört
 Macht kaputt, was euch kaputt macht
 Macht kaputt, was euch zerstört

Noch ein Aufruf zur Revolte
 Noch ein Aufruf zur Gewalt
 Viel zu Lange gab's Unterdrückung
 Steinigt diesen Staat!

eine Revolution für den Frieden und die Freiheit
 eine Revolution für die Anarchie
 Einen Kampf der Unterdrückung, einen Kampf dem
 System
 für die Anarchie!

Die Ärzte – Kopfüber in die Hölle

REVOLUTION stand auf unseren Fahnen
 Revolution stand uns im Gesicht
 wir haben erlebt was andere nicht mal ahnen
 Revolution - weniger wollten wir nicht
 das ist noch nicht so lange her
 doch heute kennst du mich nicht mehr
 Wir haben geträumt von einer besseren Welt
 wir haben sie uns so einfach vorgestellt
 wir haben geträumt - es war 'ne lange Nacht;
 ich wünschte, wir wären niemals aufgewacht
 REVOLUTION - wir wollten weg von der Masse
 kopfüber in die Hölle und zurück
 heute stehst du bei Hertie an der Kasse
 und da ist keine Sehnsucht mehr in deinem Blick
 du sagst man tut halt, was man kann und dir gehts gut
 -
 du kotzt mich an
 wir haben geträumt...

Die Toten Hosen – Dankbar

'ne schöne Zukunft liegt vor uns -
 sie lacht jedem hier ins Gesicht,
 verspricht uns allen eine Chance,
 auch wenn es heut noch grau aussieht.

Dankbar, seid dankbar,
 ein bisschen dankbar dafür.
 Seid dankbar,
 ein bisschen dankbar
 seid dankbar dafür

Der Weg nach morgen wird nicht einfach,
 das muss jeder von euch verstehen.
 Die Welt da draußen ist voller Scheiße -
 ihr müsst jetzt raus und sie fressen gehen.

Denn nur wer in der Hölle war,
 kann den Himmel wirklich sehen.
 Ihr müsst das Böse kennenlernen,
 um zu wissen, was gut ist.

Macht die Beine breit, so gut ihr könnt,
 wenn ihr euch durchvögeln lasst.
 Irgendwann wird der Spieß mal umgedreht,
 und dann bekommt ihr euren Spaß.

Dankbar, seid dankbar,
 ein bisschen dankbar dafür.

Denn nur wer in der Hölle war,
 kann den Himmel wirklich sehen.
 So will man uns Geduld einreden,
 und deshalb halten alle still.

Und jetzt seid dankbar,
 endlich dankbar,
 ein bisschen dankbar dafür...

Denn nur wer in der Hölle war,
 kann den Himmel wirklich sehen.
 So redet man uns Geduld ein,
 und deshalb halten alle still.

Mit den Beinen breit, so gut es geht,
 und mit Tränen im Gesicht,
 in der Hoffnung auf die Zukunft,
 und dass der Spieß sich mal umdreht...

Dankbar, wir sind dankbar.
 Wir sind dankbar dafür!

Die Ärzte – Rebell

Ich bin dagegen, denn ihr seid dafür.
 Ich bin dagegen, ich bin nicht so wie ihr.
 Ich bin dagegen, egal, worum es geht.
 Ich bin dagegen, weil ihr nichts davon versteht.
 Ich bin dagegen, ich sage es noch einmal:
 Ich bin dagegen, warum ist doch egal.
 Ich bin dagegen, auch wenn es euch nicht schmeckt.
 Ich nenn es Freiheit, ihr nennt es Mangel an Respekt:
 Bitte versteht mein Verhalten als Zeichen der
 Ablehnung,
 mit der ich euch gegenüberstehe.
 Bitte versteht mein Verhalten als Zeichen der
 Ablehnung,
 mit der ich euch gegenüberstehen tu.
 Ich bin nicht blöde, auch wenn du gern so tust.
 Ich bin nicht faul, ich hab nur einfach keine Lust.
 Ich bin nicht hässlich, ich seh nur anders aus als du.
 Du hast verloren, du gibst es nur nicht zu.
 Ich bin nicht taub, du brauchst nicht so zu schrein.
 Ich bin nicht blind, ich seh es nur nicht ein.
 Ich bin nicht stumm, ich halte nur den Mund
 was sollt ich sagen? Ich hab doch keinen Grund.
 Bitte versteht mein Verhalten als Zeichen der
 Ablehnung,
 mit der ich euch gegenüberstehe.
 Bitte versteht mein Verhalten als Zeichen der
 Ablehnung,
 mit der ich euch gegenüberstehe
 und wenn ihr schon dabei seid,
 dann betrachtet auch mein Aussehn als Symbol der
 nicht-Identifikation mit

euren Werten.
 Keiner (Keiner) - Keiner (Keiner) - Keiner (Keiner)
 hat das Recht mir zu
 befehlen, was ich zu tun hab -
 tun hab.
 Wirklich niemand - niemand, einfach keiner - keiner,
 das ist ganz allein
 meine freie Entscheidung.
 Ich bin nicht arm, ich hab was mir gefällt.
 Ich bin nicht neidisch, auf dich oder dein Geld.
 Herzlich willkommen in meinem Lebenslauf.
 Ich bin ganz ruhig, warum regst du dich denn so auf?
 Wenn du dann durchdrehst, und mich wieder
 verhaust
 stellst du dir selber ein Armutzeugnis aus.
 Du kannst mir leid tun, die Wut, sie macht dich blind
 du hast verloren, ich bin nicht mehr dein Kind.
 Keiner (Keiner) - Keiner (Keiner) - Keiner (Keiner)
 hat das Recht mir zu
 befehlen, was ich zu tun hab -
 tun hab.
 Wirklich niemand - niemand, einfach keiner - keiner,
 das ist ganz allein
 meine freie Entscheidung (Scheidung) sowie Meinung
 - Meinung, oder
 Kleidung - Kleidung, und die innere und äußere
 Erscheinung.

Wizo – Bleib Tapfer!

Ich hat 'nen Goldfisch der hiess Michael
 Der schwamm in seinem Aquarium rum
 Und Micha war ein guter Kerl
 Nur leider war Micha stumm
 Ich hab ein halbes Jahr versucht
 Ihm Sprechen beizubringen
 Doch leider hatte ich keinen Erfolg
 Er konnte nicht mal Singen
 Bleib tapfer

Und irgendwann hab ich festgestellt
 Dass es kalt war in seinem Aquarium
 Da hab ich's kurzerhand gepackt
 Und auf den Herd gestellt
 Denn ich bin ja nicht dumm
 Und Micha fühlte sich bald wohler
 Und schwamm mit dem Bauch nach oben
 Das hab ich dufte hingekriegt
 Ich muss mich heut noch oben
 Bleib tapfer

Und anscheinend hat er sich dran gewöhnt
 So rumzuschwimmen
 Und es hat mir gar nichts ausgemacht
 Wenn's bequem war
 Ich fand das nicht so schlimm
 Nur nach ein paar Tagen
 Fing er an herumzustinken
 Und er reagierte nicht mehr
 Auf mein Rufen und mein Winken
 Bleib Tapfer

Und dann ist ja neulich
 Unsere Wohnung ausgebrannt

Doch zum Glück ist niemand was passiert
 Es sind ja alle rausgerannt
 Nur als ich später in den Trümmern
 Dann nach Micha suchen tat
 Fand ich ihn zwar nicht
 Doch ich bin sicher
 Dass er es geschafft hat
 Bleib tapfer

Die Ärzte – Drei-Tage-Bart

du bist verhältnismäßig cool
 hast volles Haar und festen Stuhl
 du bist nicht zu dünn und nicht zu dick
 schon viel gesehen von der Welt
 und hast auch nie zuwenig Geld
 doch etwas fehlt dir noch zu deinem Glück
 die Accessoires sind schon perfekt
 doch eins hast du noch nicht gecheckt:
 die glatte Haut dort im Gesicht -
 nein, darauf stehn die Frauen nicht
 keine Frage, dir fehlt der Drei-Tage-Bart
 dein BMW-Cabriolet
 ist an und für sich schon o.k.
 an jeder Ampel bist du König
 und deine Schuh aus Krokodil
 die zeugen von Geschmack und Stil
 doch leider ist das noch zu wenig
 wenn du in einen Spiegel blickst
 wird erstmal rücksichtslos gewichst
 dein Ziel wär der Geschlechtsverkehr
 doch dazu fehlt das Zubehör
 hör was ich dir sage, dir fehlt der Drei-Tage-Bart
 Hey, Joe, hör mal:
 das einzige, was die Miezen ans Gerät bringt
 ist ein sauber geschaveter Drei-Tage Bart
 (oder beard, wie wir
 cool people sagen)
 Don-Johnson-like wäre genau das Richtige-
 und dein kleiner Freund wird sich bedanken!
 du bist ein Geili-Geili-Supertyp...
 warum hat dich keine lieb?

Die Toten Hosen – Kein Alkohol (ist auch keine Lösung)

Es gibt Tage, die sollten nie enden,
 und Nächte, die sollten nie gehen.
 Es gibt Zeiten, da werde ich ganz ruhig,
 und dann kann ich die Welt nüchtern sehen.

Doch meistens ist es wie immer -
 alles ist irgendwie grau.
 Und manchmal kommt es noch schlimmer -
 wer ist schon bei so was gut drauf?

Was kann man mit Sicherheit sagen,
 was weiß man schon wirklich genau?
 Ich hab mit dem Trinken mal angefangen,
 und vielleicht hör ich irgendwann auf.

Ein klarer Kopf ist die beste Droge -
 na klar, das kann schon sein.
 Es gibt soviel schlaue Sätze dazu,
 und mir fällt auch einer ein:

Kein Alkohol ist auch keine Lösung -
ich hab' es immer wieder versucht.
Kein Alkohol ist auch keine Lösung -
es würde gehen, doch es geht nicht gut.

Manchmal steh ich morgens vorm Spiegel
und seh' einen wildfremden Mann.
Und zwei Augen, die mich dann fragen:
Wann fängt das Leben endlich an?

Und dann werde ich leicht melancholisch,
und etwas passiert in mir.
Ich kriege sentimentale Gefühle -
aber leider kein Feeling dafür.

Kein Alkohol ist auch keine Lösung -
ich hab' es immer wieder versucht.
Kein Alkohol ist auch keine Lösung -
es würde gehen, doch es geht nicht gut.

Ganz ohne Drogen geht es nicht -
es wird auch immer so sein.
Und Jesus sah das genauso,
denn aus Wasser machte er Wein.

Von Vatikan bis Taliban
sieht man, dass es stimmt,
dass die ganzen Abstinenzler
noch immer die Schlimmsten sind!

Kein Alkohol ist auch keine Lösung -
ich hab' es immer wieder versucht.
Kein Alkohol ist auch keine Lösung -
Ich schieß' auf meine Vorbildfunktion!

Kein Alkohol ist auch keine Lösung -
ich hab' es immer wieder versucht.
Kein Alkohol ist auch keine Lösung -
es würde gehen, doch es geht nicht gut.

Die Ärzte – Das Schlaflied

schlaf, mein Kindchen, schlafe ein
die Nacht, sie schaut zum Fenster rein
der runde Mond, er hat dich gerne
und es leuchten dir die Sterne
schlaf mein Kindchen, träume süß
bald bist du im Paradies

denn gleich öffnet sich die Tür
und ein Monster kommt zu dir
mit seinen elf Augen schaut es dich an
und schleicht sich an dein Bettchen ran
du liegst still da, bewegst dich nicht
das Monster zerkratzt dir dein Gesicht

seine Finger sind lang und dünn
wehr dich nicht, es hat keinen Sinn
und es kichert wie verrückt
als es deinen Hals zudrückt
du schreist, doch du bist allein zu Haus
das Monster sticht dir die Augen aus

dann bist du still, und das ist gut
es beißt dir in den Hals und trinkt dein Blut
ohne Blut bist du bleich wie Kreide
dann frisst es deine Eingeweide
dein kleines Bettchen vom Blut ganz rot
die Sonne geht auf und du bist tot

schlaf, mein Kindchen, schlaf jetzt ein
am Himmel stehn die Sternelein
schlaf, mein Kindchen, schlafe schnell
dein Bettchen ist ein Karussell
schlaf, mein Kindchen, schlafe ein
sonst kann das Monster nicht hinein

8.6. Texte zur CD „Nazi-Rock“

Böhse Onkelz – Türken raus!

Türken raus, Türken raus, Türken raus, Türken raus,
 Türken raus, Türken raus, alle Türken müssen raus!
 Türkenfotze unrasiert, Türkenfotze nicht rasiert,
 Türkenfotze unrasiert,
 Türkenfotze!
 Türkenfotze unrasiert, Türkenfotze nicht rasiert,
 Türkenfotze unrasiert,
 Türkenfotze!
 Türkenfotze unrasiert, Türkenfotze nicht rasiert,
 Türkenfotze unrasiert,
 Türkenfotze!
 Türkenfotze unrasiert, Türkenfotze nicht rasiert,
 Türkenfotze unrasiert,
 Türkenfotze!
 Refrain: Türkenpack, Türkenpack, raus aus unserm
 Land!

Geht zurück nach Ankara, denn Ihr macht mich
 krank!

Nadelstreifenanzug,

Plastiktütenträger,

Altkleidersammler und Bazillenträger!

Türkenfotze unrasiert, Türkenfotze nicht rasiert,
 Türken raus, Türken raus, alle Türken müssen raus.
 Türken raus, Türken raus, Türken raus, Türken raus,
 Türken raus, Türken raus, alle Türken müssen raus.
 Türkenfotze unrasiert, Türkenfotze nicht rasiert,
 Türken raus, Türken raus, Türken raus.
 Türken fort, Türken fort, raus, raus, raus
 Türken raus, Türken raus, Türken raus

[Refrain]

Türkenfotze unrasiert, Türkenfotze unrasiert,

Türkenfotze!

Türken raus, Türken raus,

Türkenfotze unrasiert, Türkenfotze nicht rasiert,

Türkenfotze!

Türkenfotze unrasiert, Türkenfotze nicht rasiert,

Türkenfotze unrasiert, Türkenfotze!

Türkenpack, Türkenpack, Türken raus, Türken raus,

Türkenpack, Türken raus, Türken raus!

[Refrain]

Türkenfotze unrasiert, Türkenfotze unrasiert,

Türkenfotze!

Türkenfotze, Türkenfotze, Türkenfotze, Türkenfotze,

Türkenfotze!

Türkenfotze raus, Türkenfotze, Türkenfotze, haut's
 ihm in die Schnauze

Türkenfotze, Türkenfotze, raus, raus, raus!

Türkenfotze!

[Refrain]

Türken raus, Türken raus, Türken raus, Türken raus,

Türken raus, Türken raus!

Türken raus, Türken raus, Türken raus, Türken raus,

Türken raus, Türken raus, alle Türken müssen raus.

Ja.

Landser – Niemals!

Bei der Revolution im alten Frankreich
 erfand man diesen Blödsinn alle Menschen wären
 gleich
 jetzt predigen sie schon die Mischung der Rassen

Nigger ficken weiße Frauen das könnte euch so
 passen

Niemals, niemals, niemals sage ich
 Denn der Ku Klux Klan besteht ewiglich
 Niemals, niemals, niemals sage ich
 Denn der Ku Klux Klan besteht ewiglich

Sie treiben es mit Kindern sie treiben es mit Tieren
 Jetzt wollen sie auch noch Drogen legalisieren
 Demnächst kommen noch die Aidskranken und
 Schwulen
 Als Sexualkundeführer an unsere Schulen

Niemals, niemals, niemals sage ich
 Denn der Ku Klux Klan besteht ewiglich
 Niemals, niemals, niemals sage ich
 Denn der Ku Klux Klan besteht ewiglich

Irgendwer wollte den Niggern erzählen,
 Sie hätten hier das freie Recht zu wählen
 Recht zu wählen ham sie ja auch,
 Strick um den Hals oder Kugel im Bauch!

Niemals, niemals, niemals sage ich
 Denn der KuKlux Klan besteht ewiglich
 Niemals, niemals, niemals sage ich
 Denn der KuKlux Klan besteht ewiglich

Gestapo – Nigger

Nigger, hier, da und dort,
 Nigger, Nigger, an jedem Ort.
 Nigger, Nigger, wohin Du schaust,
 Nigger, der Du unser Land versaut.

Nigger, Nigger, jetzt bist Du dran,
 Nigger uns nicht entkommen kann.
 Nigger, Nigger, da hilft kein Beten,
 Nigger, kämpfe um Dein Leben.
 Nigger, mit dealen ist jetzt Schluss,
 Nigger, Du stirbst durch Kopfschuss.

Nigger, Nigger, zurück an die Ketten,
 Nigger, als Sklave wirst Du verrecken.
 Nigger-Mann Du quälen kann,
 denn Nigger-Blut ist Schlamm.

Nigger, Nigger, Nigger, Nigger,
 Nigger, Nigger, raus, raus, raus, raus!

Böhse Onkelz – Hass

Sie hindern Dich so gut es geht Deinen Weg zu geh'n
 unsre
 Herrn Politiker sie woll'n Dich nicht versteh'n Ich
 hab'n Hass, so'n
 Hass Ich hab'n Hass, so'n Hass Sie reden nur und
 reden und
 nichts kommt dabei raus viele Worte keine Taten für
 nichts und noch
 Applaus Ich hab'n Hass, so'n Hass Ich hab'n Hass,
 so'n Hass
 Arbeitslose Jugendliche sind heut schon normal die
 Reichen immer reicher

alles andre ist egal meine Verachtung haben sie ich
kann sie nicht mehr
seh'n das sind Menschen die von Freiheit reden und
nicht dazu steh'n

Landser – Bundeswehripilot

Wenn die Politiker gegen unsere Wehrmacht hetzen
Kannst du sie bittere Tränen vergießen sehen
Und dann schwören sie, von deutschem Boden
Soll nie wieder Krieg ausgehen!
Doch kommt ein Befehl aus Übersee
Ist das alles sofort vergessen
Dann darf von hier wieder Krieg ausgehen
Nur nicht für deutsche Interessen

Bundeswehripilot du bist ein Idiot
Du wirst sterben für verlogene Parolen
Bundeswehripilot morgen bist du tot
Denn die Serben werden dich vom Himmel holen

Was hast du dort zu suchen, dort auf dem Balkan
Was gehen dich die Probleme da unten an?
Du sollst Albanern helfen, diesem Zigeunerpack,
Das geht dir doch schon hier in Deutschland auf den
Sack!

Bundeswehripilot du bist ein Idiot
Du wirst sterben für verlogene Parolen
Bundeswehripilot morgen bist du tot
Denn die Serben werden dich vom Himmel holen

Hoch überm Kosovo, dem alten Amselfeld
Ein Feld der Ehre wird es für dich nicht!
Denn du kommst nicht als Soldat,
Nur als bezahlter Killer
Der hier für Formfrieden und die Weltmacht fliegt!

Bundeswehripilot du bist ein Idiot
Du wirst sterben für verlogene Parolen
Bundeswehripilot morgen bist du tot
Denn die Serben werden dich vom Himmel holen

Gestapo – Kanakenstaat

Das Deutschland von früher, das gibt es nicht mehr,
Kanaken kommen von überall her.
Wehrt Euch endlich, sonst ist es zu spät,
wir verlieren unsere völkische Identität.

Ref.: Und aus der Masse hallt es mit Applaus:
Deutschland den Deutschen - Ausländer raus! (2x)

Ob Gastarbeiter, Aussiedler und Asylant,
wie sie sich reinschmuggelten ist uninteressant.
Ihr untermenschlicher Lebensstil,
der ist uns Deutschen schon längst zu viel.
Denn ob Kebab, Kreuzberg oder Moschee,
deutsche Kultur ist lang ade.

Die multi-kriminelle Unterwelt,
wird beherrscht von dem Kanaken-Geld.
Und das Ende von der Geschichte,
den deutschen Politiker, den stört das nicht.

Böhse Onkelz – Stolz

Einer von ihnen mit rasierten Kopf,
Du steckst nicht zurück, denn Du hast keine Angst,
Shermans, Braces, Jeans und Boots
Deutschland Fahne, denn darauf bin ich stolz
Man lacht über Dich, weil Du Arbeiter bist
Doch darauf bist Du stolz, ich hör nicht auf den Mist
Du bist Skinhead, Du bist stolz,
Du bist Skinhead, schrei's heraus
Du bist Skinhead, Du bist stolz,
Du bist Skinhead, schrei's heraus
Du hörst Onkelz wenn Du zu Hause bist,
Du bist einer von Ihnen, denn Du bist nicht alleine
Du bist tätowiert auf Deiner Brust,
denn Du weißt welcher Kult für Dich am besten ist
Die Leute schauen auf Dich mit Hass in den Augen,
Sie schimpfen Dir nach, und erzählen Lügen über
dich

Landser – Der Hetzer

Schönen guten Tag ich bin der Hetzer
Und ich hetzte für mein Leben gern
Ich hetze gegen alle Fremden
Die hier herkommen von nah und fern
Und so zieh ich mit Aufklebern und Plakaten
Durch die Kneipen und die Imbissbuden
Und ich hetze gegen alle Fremden,
Doch am liebsten hetz ich gegen J.....u...

Und ich hetze gegen die Kanaken,
Die belagern unser schönes Land!
Ich hab nen Rucksack voll mit Dosen,
Da sprüh ich Hetzparolen an die Wand!
Und so zieh ich mit Aufklebern und Plakaten
Durch die Kneipen und die Imbissbuden
Und ich hetze gegen die Kanaken,
Doch am liebsten hetz ich gegen J.....u...

Die ganzen miesen linken Zecken
Sehen mich und flüstern voll entsetzen
Guck mal, da vorne kommt der Hetzer
Und der kann nichts als hetzen
Und so zieh ich mit Aufklebern und Plakaten
Durch die Kneipen und die Imbissbuden
Und ich hetze gegen all die Zecken,
Doch am liebsten hetz ich gegen...

Gestapo – Heil dem Führer

Sieg Heil, Sieg Heil ist unser Schrei,
mit Oi, Oi, Oi ist es jetzt vorbei.
Alles für Deutschland, Schwarz-Weiß-Rot,
Blut und Ehre bis zum Tod!

Ref.: Führertreue haben wir uns geschworen,
denn wir sind hier in Deutschland geboren.
Wir stehen fest für unser Land,
Heil dem Führer, Heil dem Vaterland.

Führer, Feldherr, Nationalist,
wir lieben Dich so wie Du bist.
Hetze und Lüge seien nicht Dein Lohn,
Adolf Hitler, Retter unserer Nation.

Unser Nationalismus hab Deutschland hoch empor,
viele goldene Jahre es zu dieser Zeit erfuhr.
Doch wie ist es heute in diesem System,
das Deutsche Reich muss wieder auferstehen.

Sieg Heil! Sieg Heil!
Sieg Heil! Sieg Heil!

Böhse Onkelz – Heute trinken wir richtig

Ich sitze schon seit drei Stunden hier drei Stunden
sind
gleich 20 Bier die Pisse steht mir bis zum Hals doch
heut sauf ich für
Vier Heute trinken wir richtig jetzt wird's erst richtig
schön so ein
Tag wie heut der dürfte nie vergehn Plötzlich
kommen ein paar
Kollegen rein die sagen zu mir wir spendier'n Dir
einen n' Bier n' Korn
steht auf'm Tisch und nein sagen kann ich nicht

Landser – Wieder mal kein Tor

Auf einem grünen Rasen 2 Tore aufgestellt
Und zwischen diesen Toren das dümmste Team der
Welt
Alle deutschen Hooligans singen laut im Chor
"Wiedermal kein Tor für Tyrkiemspor"
Wiedermal kein Tor
Wiedermal kein Tor
Wiedermal kein Tor für Tyrkiemspor
Wiedermal kein Tor
Wiedermal kein Tor
Wiedermal kein Tor für Tyrkiemspor

Die ganzen Scheiß Kanaken, die stinken wie die Pest
Und wie die Fußball spielen, das gibt mir den Rest
Keine Ahnung vom Lederkicken
Dafür vom Knoblauch fressen und Eselficken

Wiedermal kein Tor
Wiedermal kein Tor
Wiedermal kein Tor für Tyrkiemspor
Wiedermal kein Tor
Wiedermal kein Tor
Wiedermal kein Tor für Tyrkiemspor

Schiedsrichter JUDE, das war Foul,
Und nach dem Spiel da gibt's aufs Maul
Wenn's in die 3. Halbzeit geht
Zu Allah zu beten ist's dann zu spät

Wiedermal kein Tor
Wiedermal kein Tor
Wiedermal kein Tor für Tyrkiemspor
Wiedermal kein Tor
Wiedermal kein Tor
Wiedermal kein Tor für Tyrkiemspor

Gestapo – NSDAP

Ich mag Adolf und sein Reich,
alle Juden sind mir gleich.
Ich mag Skinheads und SA,
Türken klatschen ist doch klar.

Ich mag Fußball auf dem Rasen,
die SS, wenn sie gasen.
All das mag ich und ganz doll:

NSD, NSD, NSDAP - Heil (4x).